



Das „Volksblatt“ erscheint jeden Sonntag, Sonnabends mit der illustrierten Beilage „Wolk und Welt“, Linienlangt einlaufenden Manuskripten ist stets das Rückporto beizufügen. Das „Volksblatt“ ist des Verfassers Organ der geschäftlichen und gewerblichen Organisations- und amtierenden Organisations-Verbindungen. — Schriftleitung: Para 42/44, Halle, an der Krippe, Fernsprech-Anschluß 4867. Verlags-Anstalt: Verlags-Anstalt mit 12 bis 15 Uhr.

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Verlagsbedingungen: Der Subskriptionspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Aufschlagsgebühr für Abnehmer 1,90 Mark. Postsubskriptionspreis monatlich 2 Mark ab Postamt gegen Einsendung, 2,50 Mark mit Belegheft am Postamt abunter 2,40 Mark. Anzeigenpreis: 8 Sp. in Anzeigen und 40 Sp. in Belegheften, 5 Millimeter. Hauptgeschäftsstelle: Para 42/44, Fernruf 4867. — Anzeigebureau: Dr. Wilschstraße 27. — Postfachkonto 20819, Erfurt.

Der hiesige Stahlhelm-Aufmarsch verboten. Das Verbot durch den Regierungspräsidenten. Gescheiterte Volksgemeinschaft Die Wortbrüchigen.

Halle (Saale), 10. Oktober.

Die republikanischen Behörden haben sich noch zur rechten Zeit auf ihre Pflicht besonnen. Der Regierungspräsident in Merseburg hat den Stahlhelm-Aufmarsch am Sonntag nunmehr endgültig verboten. Der Verbot des hiesigen Polizeipräsidenten, den Republikanern freie Bahn zu lassen, ist damit gescheitert. Die Republikaner Mitteldeutschlands wissen den Regierungspräsidenten Dank dafür, daß er den Spott der Verfassung in ungewöhnlicher Form überkommen hat, obwohl es ihm die untergeordnete hiesige Behörde nicht gerade leicht gemacht hat.

Im Verlaufe des gestrigen Tages war bei der Regierung in Merseburg bekanntgegeben, daß im „Alten Dessauer“, dem Leibort der Duesterberger, ein unerhörter Schmähartikel gegen den jungen republikanischen Staat und gegen den Regierungspräsidenten in Merseburg erschienen war. Als Verfasser zeichnet der Alte Dessauer, hinter dem sich niemand anders als Duesterberg bzw. sein journalistischer Trabant verbirgt. In diesem Artikel, der überschrieben ist: „Kaiserliche Präzedenz“, wird das erste Verbot des Stahlhelm-Zuges durch Dr. Grüner als eine „Happzug-Affäre“ bezeichnet, der Regierungspräsident selbst in Gegensatz zu den eblischen Gegnern nationalpreussischer Art“ gesetzt. Es wird ihm vorgeworfen, daß er nicht als Diener der Gesamtheit, sondern als Sozialdemokrat gehandelt habe. Es wird ihm die innere Schwäche abgepredigt. Weiter heißt es in dem Aufsatz, der Regierungspräsident habe „absolutistische Solen“ angesetzt. Er besitze Arroganz und einen fast lächerlichen Dünkel. So geht es fort. Und zum Schluß erfolgt eine offene Drohung.

Es ist ganz selbstverständlich, daß sich der Chef der Merseburger Regierung diese freche Anpöbel, diese Drohreden gegen den republikanischen Staat und seine Repräsentanten nicht gefallen lassen konnte. Der Präsident hat deshalb sofort Befehl erlassen, die hiesige Stahlhelm-Veranstaltung die ultimative Vorbereitung gerichtet, den Oberkommandanten Duesterberg aus dem Programm des Stahlhelm-Sporttages zu streichen. Die Zeitung des Stahlhelms hat diese Forderung abgelehnt. Regierungspräsident Dr. Grüner hat darauf den Stahlhelm-Sporttag am Sonntag verboten. An diesem Verbot dürfte nicht mehr zu rütteln sein, da sich inzwischen auch das preussische Ministerium an dem von den vorliegenden Festprogrammen davon überzeugt hat, daß die geplante Stahlhelm-Vereinbarung tatsächlich nichts weiter als ein schwarzweisser Aufmarsch gegen die Republik und eine Demonstration gegen die Väterrechtsregierung werden sollte. Dies zu erfahren, lassen wir aus dem Programm noch folgende Einzelheiten heute folgen:

„Es ist ... unterläufige Pflicht für jeden Stahlhelmer ... wehrfähig (!) zu bleiben.“ Die Leute machen also gar kein Hehl daraus, daß sie auf einen neuen Krieg hinberufen. Aus diesem Grunde war für 9 Uhr vormittags ein Alarmeinsatz angesetzt vorgesehen. Aus den Instruktionen für diesen Marsch lassen wir nachstehende Stelle folgen:

„Wenn Ausmarsch aus der Rennbahn nimmt die Gruppe der rechten Kolonne die Spitze, die Gruppe der mittleren Kolonne die Mitte, während die der linken Kolonne hinten marschiert. Stoch in der Scharfseite, aus dem Koppel. Innerhalb der Stab ist die Formation „An Reiben gestellt rechts“ einzunehmen.“

Hierbei muß noch einmal besonders festgestellt werden, daß der hiesige Polizeipräsident durch die Genehmigung des geschlossenen Aufmarsches der Duesterberger erst die Voraussetzung zur Erteilung derartiger Instruktionen geschaffen hat.

Wie wir bereits gestern mitteilen, sollten für die Braunkohlen-Geldabgabe nur Wagen mit schwarzen Kennzeichen zugelassen werden. Daselbst gilt für die Kaufhaber-Geldabgabe, wie für die Kraftfahrzeuge-Geldabgabe. Dabei muß nochmals betont werden, daß die Stahlhelm-Veranstaltung das Verbot nicht anerkennen sollte, keinerlei Fahnen zu verwenden. Es handelt sich also programmgemäß um einen ganz offenen Marsch des Verbotenen gegen den Verbotenen, um den ganzen Kummel möglichst offensichtlich zu einem schwarzweissen Zuge zu stellen. Aus diesem Grunde hat ja auch die Stahlhelm-Partei gestern zum allgemeinen Hüben der schwarzweissen roten Fahnen aufgefordert. Da diese Aufforderung ohne jeden Zweifel im Einverständnis mit der Stahlhelm-Veranstaltung erfolgt ist, kann man sich ungefähr einen Begriff von der Unterwürfigkeit dieser schwarzweissen Ehrenmänner, von dem Wert ihres Wortes und ihrer Verbindungen machen.

Das Verbot des Regierungspräsidenten nimmt darum auch Bezug darauf, daß nach den neuesten Vorbereitungen zum Stahlhelm-

Zug keine Gewähr mehr besteht, daß die den Behörden gegebenen Zusicherungen eingehalten werden. Der Regierungspräsident war nicht nur als Repräsentant der Republik, sondern auch auf Grund der Vereinbarungen mit der Stahlhelm-Organisation verpflichtet, den Sporttag zu verbieten. Wir erwarten nunmehr, daß falls die Nationalsozialisten den Versuch eines illegalen Meetings am Sonntag machen sollten, Regierungspräsident Dr. Grüner dafür Sorge trägt, daß die hiesige Polizei mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln denartige Versuche unterdrückt.

Die Erklärung Ewertings bleibt bestehen, daß der Stahlhelm-Zug nicht nur für renitente Kommunisten da ist. Des mögen die Stahlhelm-Büdel eingedenk sein.

Runge erklärt.

Der Polizeipräsident sendet uns zu unserem gestrigen Leitartikel das folgende Schreiben: (Die in Frage kommenden Stellen sind nun ausgeschieden. D. M.)

In eigener Sache.

Das „Volksblatt“ Nr. 237 vom Donnerstag, dem 9. Oktober d. J., nimmt in einem Leitartikel Stellung zu dem Sporttag des Stahlhelms. Dagegen ist folgendes zu erklären:

„Ginge auf die rechtliche Seite ausführlich einzugehen, ist es nicht richtig, daß ich für die Veranstaltung die Genehmigung erteilt habe. Die Erteilung der Genehmigung über ihre Nichtigkeit, gehört nicht zu meiner Zuständigkeit. Ich habe den mir von der Hauptleitung des Sporttages vorgelegten Antrag mit einer kurzen Zustimmung dem Herrn Regierungspräsidenten weitergegeben. In meiner Zustimmung ist allerdings gesagt, daß ich gegen die Veranstaltung im Rahmen des Programms und nach vorliegenden Erklärungen und Zusagen keine Bedenken trage. Dieser Bericht ist datiert vom 13. September. Daraufhin (?) erfolgte unter dem 26. September das Verbot der Veranstaltung durch den Herrn Regierungspräsidenten. Ein weiterer Bericht ist von meiner Seite nicht erteilt worden. Es ist also nicht richtig, wie in dem Artikel des „Volksblatt“ behauptet wird, daß ich noch besondere Einzelheiten über die Stärke der Teilnehmer usw. berichtet hätte. Die Zurückziehung des Verbots und nachträgliche Genehmigung durch den Herrn Regierungspräsidenten ist erfolgt auf persönliche Vorstellungen der Hauptleitung des Sporttages beim Herrn Regierungspräsidenten und nach Abgabe einer schriftlichen Erklärung. Bei den mündlichen Verhandlungen mit mir habe ich der Hauptleitung erklärt, daß ich gegen die Veranstaltung in dem besprochenen Rahmen keine Bedenken trage, daß ich mit aller Weisheit vorbehalten müßte, falls ich im Laufe der Zeit auf der Auffassung käme, daß die festgelegten Bedingungen nicht eingehalten würden und daß die Veranstaltung zu einer ausgedehnten Propaganda gegen die bestehende Staatsform sich auswirken sollte.“

Mit Rücksicht auf meine Stellung und im Parteinteresse sehe ich von einer weiteren Stellungnahme zu den unrichtiglich schriftlich gehaltenen Angriffen gegen mich ab. Dennoch will ich aber noch, daß mit Genehmigung durch in Betracht kommenden Behörden am Sonntag, dem 12. Oktober, der Stahlhelm in Magdeburg auf dem Dampfaben einen Selbstgottesdienst abhält und nach Schluß desselben Marsch mit Fahnen und Musikbegleitung nach den Reichshallen stattfinden.

Runge, Polizeipräsident.

Zu der Äußerung des Polizeipräsidenten Runge über die Magdeburger Veranstaltung haben wir uns hier nicht zu äußern, da wir die Voraussetzungen der Magdeburger Vorgänge nicht kennen. Feststellen wollen wir, daß Runge zuzutritt, in seinem Bericht an den Regierungspräsidenten geschrieben zu haben, daß er gegen die Veranstaltung im Rahmen des Programms keine Bedenken trage. Wir wissen nicht, ob sich der Polizeipräsident das gleiche vermerken hat, wie wir es in der heutigen Nummer teilsweise vermerken haben, daß vorliegen lassen. Wenn ja, so müßte er ohne Schwierigkeiten den staatsfeindlichen Charakter des Internements erkennen. Wie dem auch immer sei, der Polizeipräsident Runge muß heute sagen, daß er wieder einmal von den schwarzweissen Verhaftungen blickern worden ist. Als eine Zerkürung der Öffentlichkeit müssen wir es bezeichnen, wenn Runge in seiner Zukunft den Anschein zu erwecken versucht, daß das erste Verbot der Veranstaltung durch Dr. Grüner auf Grund des Hinangehens bedingt erfolgt ist. Letzliche bleibt, das stellen wir hier noch einmal ausdrücklich fest, daß die Befristung durch Runge im Sinne des Stahlhelm-Zuges seiner vorerwähnten republikanischen Behörde widersprechend direkt die Hände gebunden hat.

Wie schon im Augusthild von einer weiteren Stellungnahme zu dem Schreiben des Polizeipräsidenten ab, machen aber kein Hehl daraus, daß wir die prinzipielle Haltung des Verhältnisses zwischen Polizeipräsident und Stahlhelm für die Zukunft für unbedingt notwendig erachten und im Interesse der republikanischen Verfassung zu unserem Teil zu dieser Klärung beitragen werden.

SPD. Berlin, 10. Oktober. Das Spiel der Regierungserweiterung, ist vorläufig noch nicht zu Ende. Immerhin ist die dritte Periode der Verhandlungen des Reichstanzlers bereits beendet: die Volksgemeinschaft ist gescheitert!

Am Donnerstagvormittag hielt der Reichstanzler zunächst eine informative Besprechung mit den Führern der Regierungsparteien ab. Anschließend trat das Kabinett zu einer Besprechung zusammen, die sich ebenfalls mit der Regierungserweiterung beschäftigte, bindende Beschlüsse aber nicht fagte, weil die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen waren. Inzwischen war auch die Zentrumskommunikation zusammengestürzt. Hier hielt der frühere Reichstanzler Dr. Brügel in Anwesenheit von Herrn Dr. Marx eine scharfe Rede gegen die Bildung einer Bürgerrechts- und einflussreichen Erklärungen von Zentrumsgesandten ihre Wirkung nicht verfehlt haben soll. Es verlannt, daß in erster Linie auf die Rede Brügels die Absicht des Zentrums zurückzuführen sei eine einseitige Erweiterung des Kabinetts Marx nicht vorzunehmen. Nachmittags besprach der Reichstanzler zunächst mit dem Gesandten Hermann Müller, Otto Wels, Dr. Giffelberg und Dittmann die durch die Fraktionsberatungen geoffenbarte Lage. Heber den Verlauf dieser Besprechungen wird folgende amtliche Mitteilung verbreitet:

„In der Besprechung, die am Donnerstagabend stattfand, wurden dem Reichstanzler die sozialdemokratischen Fraktionsführer bekannt, daß die sozialdemokratische Fraktion bereit sei, bei dem Reichstanzler auf Grund seiner Richtlinien ergriffenen Regierungserweiterung zuzustimmen. Sie stellten indessen fest, daß der letzte Beschluß der deutschnationalen Fraktion mit den Absichten des Reichstanzlers nicht übereinstimmt und daß die Verhandlungen über den Wuns des Reichstanzlers als gescheitert.“

Die Formulierung dieser amtlichen Verlautbarung erfolgte in Heberer Einmütigkeit mit den sozialdemokratischen Fraktionsführern und dem Reichstanzler. Kurzfristig ist an ihr, daß sie eine Erweiterung des Reichstanzlers auf die letzten Erklärungen der sozialdemokratischen Führer, die sich insbesondere auf den Beschluß der deutschnationalen Fraktion bezog, nicht anfügt. Wir glauben mit gutem Recht daraus schließen zu dürfen, daß Dr. Marx die sozialdemokratische Auffassung teilt und den deutschnationalen Beschluß ebenfalls für unvereinbar hält mit dem Sinn seiner Richtlinien. Das ergibt sich übrigens auch aus der „Germania“, die am Donnerstagabend eine große Abrechnung mit den deutschnationalen hält, während sie gegen den Brief der sozialdemokratischen Fraktion nicht ein einziges Wort sagt. Das Blatt erklärt u. a.:

„Der Brief der Deutschnationalen Volkspartei geht um den Kernpunkt der Frage herum und vertritt bereits die Parole des Reichstanzlers, daß die Volksgemeinschaft nicht gebildet werden soll, also das politische Ziel der Einigung des deutschen Volkes für die Lösung der bevorstehenden wichtigsten außen- und innenpolitischen Aufgaben aufgestellt. Die Deutschnationalen Volkspartei stellt diesem Ziel die Regierung der Volksgemeinschaft gegenüber, die in scharfer Bereinigung der Empfindungen weiter Volkstreue gegenüber, die bezogen haben, daß das gesamte politische Tun der Deutschnationalen in der Vergangenheit mit ähnlicher Staatsauffassung und ähnlichen Absichten gegenüber der Volksgemeinschaft vertritt unter „Volksgemeinschaft“ eine „Befinnungsgemeinschaft“, die in der „Zusammenfassung aller auf arischen, nationalen und sozialen Werten stehenden Volkstritte besteht“. Wir sind nie der Auffassung gewesen, daß eine Sozialdemokratie zunächst eine Volksgemeinschaft bedeutet und werden auch genügend Grund haben, uns vor einer „Befinnungsgemeinschaft“ mit den Deutschnationalen in acht zu nehmen, mögen ihre öffentlichen Erklärungen noch so oft die Worte „arisch“ und „national“ in gleichzeitiger Selbstentwertung enthalten. Wie haben es auch vorzuziehen, an eigenen Rude wahr, daß das Christentum der Deutschnationalen, soweit es vorhanden ist, in der Hauptsache bedeutet „Reinlichkeit gegen Katholizismus“ und „Reinlichkeit gegen Rom“, so daß wir auch die diebstahlischen Behauptungen des Briefes, die Reichstanzler im Hinblick auf die deutsche Volk, die sich von den Deutschnationalen ganz gegen ihre frühere „Volksgemeinschaft“-Parole unternehmen werden, nur mit Gähnen quittieren können. ... Die Deutschnationalen wollen, daß die sozialdemokratische Waffe nur das Opfer einer militärischen Selbstentwertung enthalten. Wie haben es auch vorzuziehen, an eigenen Rude wahr, daß das Christentum der Deutschnationalen, soweit es vorhanden ist, in der Hauptsache bedeutet „Reinlichkeit gegen Katholizismus“ und „Reinlichkeit gegen Rom“, so daß wir auch die diebstahlischen Behauptungen des Briefes, die Reichstanzler im Hinblick auf die deutsche Volk, die sich von den Deutschnationalen ganz gegen ihre frühere „Volksgemeinschaft“-Parole unternehmen werden, nur mit Gähnen quittieren können. ... Die Deutschnationalen wollen, daß die sozialdemokratische Waffe nur das Opfer einer militärischen Selbstentwertung enthalten. Wie haben es auch vorzuziehen, an eigenen Rude wahr, daß das Christentum der Deutschnationalen, soweit es vorhanden ist, in der Hauptsache bedeutet „Reinlichkeit gegen Katholizismus“ und „Reinlichkeit gegen Rom“, so daß wir auch die diebstahlischen Behauptungen des Briefes, die Reichstanzler im Hinblick auf die deutsche Volk, die sich von den Deutschnationalen ganz gegen ihre frühere „Volksgemeinschaft“-Parole unternehmen werden, nur mit Gähnen quittieren können.“

Die Absicht der „Germania“ gegen die Deutsche der Deutschnationalen läßt nichts zu wünschen übrig. Es verlohnt sich deshalb nicht, daß auch wir noch die deutschnationalen Angriffe gegen den Brief der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion ignoriert würdigen. Der Artikel des Zentrumskabinetts zeigt aber ferner, daß die Stimmung innerhalb der Zentrumskommunikation gegen die Deutschnationalen nicht wenig gereizt ist. Unter diesen Umständen konnte der Ausgang der Besprechungen des Reichstanzlers mit des

Deutschnationalen nicht überlassen. Der am 24. Bericht über die Verhandlungen folgt:

Von 5 bis 16 Uhr empfing der Reichskanzler die Delegationen der Deutschnationalen Partei, die Abgeordneten Dr. Schulz, Graf v. Helldorf und v. Helldorf. In dieser Besprechung wurde vom Reichskanzler Mitteilung von der Stellungnahme der sozialdemokratischen Verhandlungsführer gemacht. Die deutschnationalen Führer nahmen von der dadurch geschaffenen neuen Lage Kenntnis. Der Reichskanzler erklärte, dass die deutschnationalen Verhandlungen über die Schaffung einer Regierung unter Einbeziehung der Deutschnationalen und der Sozialdemokraten als erledigt ansehe und sich morgen erneut mit den Parteien über den jetzt auszuliegenden Weg ins Benehmen setzen werde.

Eine Volksgemeinschaft mit Deutschnationalen zur Rechten und Sozialdemokraten zur Linken kommt also nicht mehr in Frage. Darüber waren sich auch Abgeordnete von Reichsrat und Reichstag einig. Die deutschnationalen Verhandlungen über die Konfirmierung der „alten Koalition“ glaubt, sie als das „höchste Ziel“ der Reichsregierung hingestellt und damit die Ansicht ihrer Führer verkannt haben, nur unter Mitarbeit. Es wird vielleicht bald die Zeit kommen, wo sie der Fraktionsleitung für die jetzt kritisierte Taktik doch noch dankbar sind.

Vorläufig ist es jedenfalls mit dem Bürgerhof mehr als klar. Die Sozialisten wollen ihn nicht und auch das Zentrum scheint ernsthaft die Absicht zu haben, sich für eine „Gemeinschaft der Arbeiter“ zu behaupten. Es ist eigentlich gar nicht in der Lage, mit Marx als Reichskanzler die Hand zu dem Expremierminister zu strecken, nachdem die Deutschnationalen das Ziel des Reichstags durch ihren Besuch vom Mittwoch zu Fall gebracht haben. So wie sich die politische Lage in den letzten Tagen gestaltet hat, ist ein Bürgerhof mit dem jetzigen Reichskanzler und den Reichsministern eher eine Fiktion als eine Tatsache, doch die Zentrumspartei unter Marx optiert, um sich dann mit den Reichsministern gegen den Katholizismus und gegen Marx zu verbünden. Der Versuch der Deutschen Volkspartei, die nach am Donnerstagabendmittag die Abgeordneten Dr. Schulz und Dr. Curtius zum Reichsrat entsenden zu lassen, ist, nach den Bemerkungen in der Sitzung der Bildung einer einheitlich und rechts erhaltenden Regierung fortzusetzen, dürfte deshalb wahrscheinlich ebenso scheitern wie der Gedanke der Volksgemeinschaft. Es bliebe dann noch die Möglichkeit, daß die Volkspartei aus der durch ihre Unzufriedenheit geschaffenen Lage selbst die Konsequenzen zieht und aus dem Kabinett austritt. Das wäre gleichbedeutend mit der Auflösung des Reichstags, denn die Bildung einer neuen Regierung ist unter diesen Umständen unmöglich.

Der Reichskanzler nahm die Mitteilungen der Abg. Dr. Schulz und Dr. Curtius entgegen und kündigte ihnen an, daß er am Freitagvormittag 10 Uhr die Führer der Koalitionsparteien zu einer neuen Besprechung einladen werde. — Die Abg. Dr. Schulz und Dr. Curtius hielten danach eine Besprechung mit dem deutschnationalen Abg. Bergt ab.

Neuwahlen in England.

Die Arbeiterpartei hat die Neuwahlen gut bewertet. Es war klar, daß auch ohne den Fall Campbell bei der Abstimmung über den russisch-englischen Vertrag die Entscheidung hätte kommen müssen. Die letzte im ganzen Lande durchgeführte Wahlkampfkampagne war die Vorbereitung für den Kampf, der dieser Entscheidung auf die Wahrscheinlichkeit nach folgen mußte. Es gab zwar einen Augenblick Zweifel an der Verfassung des Parlaments im Falle einer Regierungsumwälzung. Die Liberalen haben alles versucht, den König zu beschleunigen und vor der Parlamentarisation erst andere Kandidaten für den Reichstag zu nominieren. Die Liberalen haben aber die Wahl verloren. Die Liberalen sind aber die Sieger bei der Wahl. Die Liberalen sind aber die Sieger bei der Wahl. Die Liberalen sind aber die Sieger bei der Wahl.

Neuwahlen am 29. Oktober.

Die liberalen Anglisten. London, 10. Oktober. (Ein. Drahtbericht.)

Es ist wahrscheinlich bekannt, daß nach der im Dienstagabend als die Liberalen in der Sitzung des Reichstags die Kabinettmitglieder gegen ihren Antrag auf parlamentarische Untersuchung der Campbell-Affäre rechnen mußten, ein Arrangement dahin anzukommen, daß die Liberalen ihren Antrag zurückziehen und daß Mac Donald dann eine rein juristische Untersuchung des Falles ablehnt. Die Verhandlungen sollten mit dem 10. Oktober abgebrochen werden. Man glaubte schon, daß die Krise vermieden sei. Am Mittwochfrüh schied jedoch die Arbeiterpartei eine Deputation zu Mac Donald, die von Robert Smillie geführt wurde und erreichte, daß Mac Donald jedes Kompromiß ablehnte und die Entscheidung herbeiführte.

Mac Donald hat am Donnerstagfrüh 10 Uhr den König anzufragen. Bei seiner Rückkehr ins Amt wurde er von einer großen Menschenmenge begrüßt. Die beständige Auflösung des Parlaments wurde vom König genehmigt.

London, 10. Oktober. (Ein. Drahtbericht.)

Mac Donald sagte in seiner Erklärung im Unterhaus, daß das Parlament aufgelöst werde. Er behauptete, daß die Aktion der beiden Oppositionsparteien am Mittwoch die Annahmen unermesslich gemacht hätte. Er habe am Donnerstagvormittag eine Audienz bei dem König gehabt und die Auflösung des Parlaments beschlossen. Der König habe ihm gestattet, sich in dem Kabinett zu beraten. Diese Erklärung Mac Donalds wurde mit lauten Beifallsrufen aufgenommen. Mac Donald sagte seinen Worten noch hinzu, daß er glaube, der Abstimmung aller Parteien des Hauses über zu sein, wenn er in Anbetracht der Parlementsauflösung verbleibe. Die Arbeiterpartei ist nicht geneigt, sich in dem Kabinett zu beraten. Es sei besser, die Gemeinwesen als die Parlamentarier hinauszuwerfen. Die Regierung sei fortgesetzt, den Wählern zu tun, als ob es möglich sei zu regieren. Die Auflösung des Parlaments sei nach der Nacht zu erwarten und die Neuwahlen könnten am 29. Oktober stattfinden.

Die vorletzte Sitzung.

London, 10. Oktober. (Ein. Drahtbericht.)

Am Donnerstag ist das britische Parlament zu seiner vorletzten Sitzung zusammengetreten. Mac Donald gab eine kurze Erklärung. Damit war die Tagesordnung erledigt. Das Haus beschloß sich dann, die Sitzung am Freitag zu unterbrechen und die Aufnahmefähigkeit zusammenzutreten. Der Termin der Neuwahlen ist auf den 29. Oktober festgesetzt. Man rechnet damit, daß das neue Parlament schon am 10. November zusammentritt.

Mac Donald vor dem Parteitag.

London, 10. Oktober. (Ein. Drahtbericht.)

Der englische Ministerpräsident sprach sich sofort nach der Verlesung einer Erklärung im Unterhaus zum Parteitag der Arbeiterpartei. Die große Halle und alle Zugänge dazu waren überfüllt. In den Straßen der Umgebung standen Tausende von Menschen, die nicht in die Halle gelangen konnten. Mac Donald wurde mit lauten Beifallsrufen empfangen. In der Halle dauerte es eine Viertelstunde, bis sich der Sturm gelöst hatte und Mac Donald sprechen konnte.

Mac Donald hielt eine große Rede, in der er die Konventionen und Liberalen die volle Verantwortung für die Neuwahlen aufbürdete. Die Sozialisten hätten durch ihre Zustimmung zum liberalen Antrag im Grunde genommen gegen ihren eigenen Antrag gestimmt, nur um der Arbeiterregierung eine Niederlage zu bereiten. Er endete mit den Worten: „Wir nehmen die Herausforderung an. Wir werden von jeder Tribüne des Landes die Schuld der Konventionen und Liberalen, die als Parteigänger des Landes den Kampf aufgegeben haben, ansprechen.“

Die französische Presse über Mac Donald.

Widerprechende Urteile. Paris, 10. Oktober. (Ein. Drahtbericht.)

Die Kommentare der Wochenblätter zur englischen Krise besaßen sich in erster Linie mit der Minderstärke auf die internationale Politik und die heimische Gestaltung des Verhältnisses zwischen England und Frankreich. Die meisten von ihnen sind der Meinung, daß die englische Arbeiterregierung mit ungenügender Flexibilität vertrieben neue Politik ernstlich in Frage gestellt wird. Wenn, wie angenommen ist, die Arbeiterpartei sich in den Wahlen nicht zu behaupten vermöge, so könnte niemand voraussehen, wieviel die neue englische Regierung sich bei verschiedenen Initiativen Mac Donalds zu eigen machen werde und wie weit sie ihre Haltung zur Unterzeichnung und Ratifizierung des Genfer Protokolls gegenüber dem Programm der Wirtschaftskonferenzen sein werde. Nach neun Monaten der Herrschaft müsse man feststellen, daß William Mac Donald auf dem Boden habe und kein großes Werk am Ende eines parlamentarischen Jahresverlaufes und einer eventuellen Wahlüberwindung gewonnen.

„Quotidien“ sagt in scharfen Worten gegen Mac Donald, daß er nicht die Absicht hat, sich in Frankreich zu bewegen. Die Verhandlungen zwischen der Arbeiterpartei und ihren Gegnern sei nicht auf dem Boden Frankreichs erfolgt. Wenn in seine Hand nur in seiner Politik habe er wirkliches Verständnis für die Bedürfnisse und die Rechte Frankreichs gezeigt. Er habe die französische Arbeiterpartei unterzogen und Frankreich in der Reparationspolitik zu einem launen Kom-

Der freigelassene Erzberger-Mörder.

Sudaber, 10. Oktober. (SPD.)

Der ehemalige Schulz-Präsident wurde gestern die Kasse des Gesamtverbandes der Staatsanwaltschaft überreicht, um ihm der Freilassungsbefehl zu überreichen wurde. Das Freilassungsbefehl wurde unterschrieben, und der zweite Teil des Staatsanwaltschafters wurde unterschrieben. Der Freilassungsbefehl wurde unterschrieben, und der zweite Teil des Staatsanwaltschafters wurde unterschrieben. Der Freilassungsbefehl wurde unterschrieben, und der zweite Teil des Staatsanwaltschafters wurde unterschrieben.

Der Ministerpräsident des Reichstages wird am Montag über den Tag und die Tagesordnung der nächsten Reichstags-Sitzung Bericht stellen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Neuwahlen in England.

Die Arbeiterpartei hat die Neuwahlen gut bewertet. Es war klar, daß auch ohne den Fall Campbell bei der Abstimmung über den russisch-englischen Vertrag die Entscheidung hätte kommen müssen. Die letzte im ganzen Lande durchgeführte Wahlkampfkampagne war die Vorbereitung für den Kampf, der dieser Entscheidung auf die Wahrscheinlichkeit nach folgen mußte. Es gab zwar einen Augenblick Zweifel an der Verfassung des Parlaments im Falle einer Regierungsumwälzung. Die Liberalen haben alles versucht, den König zu beschleunigen und vor der Parlamentarisation erst andere Kandidaten für den Reichstag zu nominieren. Die Liberalen haben aber die Wahl verloren. Die Liberalen sind aber die Sieger bei der Wahl. Die Liberalen sind aber die Sieger bei der Wahl.

Mac Donald hat am Donnerstagfrüh 10 Uhr den König anzufragen. Bei seiner Rückkehr ins Amt wurde er von einer großen Menschenmenge begrüßt. Die beständige Auflösung des Parlaments wurde vom König genehmigt.

Die vorletzte Sitzung.

London, 10. Oktober. (Ein. Drahtbericht.)

Am Donnerstag ist das britische Parlament zu seiner vorletzten Sitzung zusammengetreten. Mac Donald gab eine kurze Erklärung. Damit war die Tagesordnung erledigt. Das Haus beschloß sich dann, die Sitzung am Freitag zu unterbrechen und die Aufnahmefähigkeit zusammenzutreten. Der Termin der Neuwahlen ist auf den 29. Oktober festgesetzt. Man rechnet damit, daß das neue Parlament schon am 10. November zusammentritt.

Mac Donald vor dem Parteitag.

London, 10. Oktober. (Ein. Drahtbericht.)

Der englische Ministerpräsident sprach sich sofort nach der Verlesung einer Erklärung im Unterhaus zum Parteitag der Arbeiterpartei. Die große Halle und alle Zugänge dazu waren überfüllt. In den Straßen der Umgebung standen Tausende von Menschen, die nicht in die Halle gelangen konnten. Mac Donald wurde mit lauten Beifallsrufen empfangen. In der Halle dauerte es eine Viertelstunde, bis sich der Sturm gelöst hatte und Mac Donald sprechen konnte.

Mac Donald hielt eine große Rede, in der er die Konventionen und Liberalen die volle Verantwortung für die Neuwahlen aufbürdete. Die Sozialisten hätten durch ihre Zustimmung zum liberalen Antrag im Grunde genommen gegen ihren eigenen Antrag gestimmt, nur um der Arbeiterregierung eine Niederlage zu bereiten. Er endete mit den Worten: „Wir nehmen die Herausforderung an. Wir werden von jeder Tribüne des Landes die Schuld der Konventionen und Liberalen, die als Parteigänger des Landes den Kampf aufgegeben haben, ansprechen.“

Die französische Presse über Mac Donald.

Widerprechende Urteile. Paris, 10. Oktober. (Ein. Drahtbericht.)

Die Kommentare der Wochenblätter zur englischen Krise besaßen sich in erster Linie mit der Minderstärke auf die internationale Politik und die heimische Gestaltung des Verhältnisses zwischen England und Frankreich. Die meisten von ihnen sind der Meinung, daß die englische Arbeiterregierung mit ungenügender Flexibilität vertrieben neue Politik ernstlich in Frage gestellt wird. Wenn, wie angenommen ist, die Arbeiterpartei sich in den Wahlen nicht zu behaupten vermöge, so könnte niemand voraussehen, wieviel die neue englische Regierung sich bei verschiedenen Initiativen Mac Donalds zu eigen machen werde und wie weit sie ihre Haltung zur Unterzeichnung und Ratifizierung des Genfer Protokolls gegenüber dem Programm der Wirtschaftskonferenzen sein werde. Nach neun Monaten der Herrschaft müsse man feststellen, daß William Mac Donald auf dem Boden habe und kein großes Werk am Ende eines parlamentarischen Jahresverlaufes und einer eventuellen Wahlüberwindung gewonnen.

„Quotidien“ sagt in scharfen Worten gegen Mac Donald, daß er nicht die Absicht hat, sich in Frankreich zu bewegen. Die Verhandlungen zwischen der Arbeiterpartei und ihren Gegnern sei nicht auf dem Boden Frankreichs erfolgt. Wenn in seine Hand nur in seiner Politik habe er wirkliches Verständnis für die Bedürfnisse und die Rechte Frankreichs gezeigt. Er habe die französische Arbeiterpartei unterzogen und Frankreich in der Reparationspolitik zu einem launen Kom-

posten empfangen, das seine Beziehungen mit dem Reich zu klären über das Selbstbestimmungsrecht der Völker. Mac Donald habe sich darüber sehr erheblich geäußert. Mac Donald habe sich darüber sehr erheblich geäußert. Mac Donald habe sich darüber sehr erheblich geäußert.

Die Arbeiterpartei hat die Neuwahlen gut bewertet. Es war klar, daß auch ohne den Fall Campbell bei der Abstimmung über den russisch-englischen Vertrag die Entscheidung hätte kommen müssen. Die letzte im ganzen Lande durchgeführte Wahlkampfkampagne war die Vorbereitung für den Kampf, der dieser Entscheidung auf die Wahrscheinlichkeit nach folgen mußte. Es gab zwar einen Augenblick Zweifel an der Verfassung des Parlaments im Falle einer Regierungsumwälzung. Die Liberalen haben alles versucht, den König zu beschleunigen und vor der Parlamentarisation erst andere Kandidaten für den Reichstag zu nominieren. Die Liberalen haben aber die Wahl verloren. Die Liberalen sind aber die Sieger bei der Wahl. Die Liberalen sind aber die Sieger bei der Wahl.

Mac Donald hat am Donnerstagfrüh 10 Uhr den König anzufragen. Bei seiner Rückkehr ins Amt wurde er von einer großen Menschenmenge begrüßt. Die beständige Auflösung des Parlaments wurde vom König genehmigt.

Der gemäßigtere Ja-Sager.

Die Krise der Gerechtigkeit hat ein weiteres Opfer gefordert. Herr Wacker wurde getötet. Es folgte Herr Spieß von der „Zeit“. Die „Kriegszeit“ hat ihr Verhältnis mit Herrn Spieß gelöst. An seiner Stelle schreibt ein Herr Wacker. Herr Wacker ist ein Ja-Sager. Herr Wacker ist ein Ja-Sager. Herr Wacker ist ein Ja-Sager.

Die Arbeiterpartei hat die Neuwahlen gut bewertet. Es war klar, daß auch ohne den Fall Campbell bei der Abstimmung über den russisch-englischen Vertrag die Entscheidung hätte kommen müssen. Die letzte im ganzen Lande durchgeführte Wahlkampfkampagne war die Vorbereitung für den Kampf, der dieser Entscheidung auf die Wahrscheinlichkeit nach folgen mußte. Es gab zwar einen Augenblick Zweifel an der Verfassung des Parlaments im Falle einer Regierungsumwälzung. Die Liberalen haben alles versucht, den König zu beschleunigen und vor der Parlamentarisation erst andere Kandidaten für den Reichstag zu nominieren. Die Liberalen haben aber die Wahl verloren. Die Liberalen sind aber die Sieger bei der Wahl. Die Liberalen sind aber die Sieger bei der Wahl.

Mac Donald hat am Donnerstagfrüh 10 Uhr den König anzufragen. Bei seiner Rückkehr ins Amt wurde er von einer großen Menschenmenge begrüßt. Die beständige Auflösung des Parlaments wurde vom König genehmigt.

Die Arbeiterpartei hat die Neuwahlen gut bewertet. Es war klar, daß auch ohne den Fall Campbell bei der Abstimmung über den russisch-englischen Vertrag die Entscheidung hätte kommen müssen. Die letzte im ganzen Lande durchgeführte Wahlkampfkampagne war die Vorbereitung für den Kampf, der dieser Entscheidung auf die Wahrscheinlichkeit nach folgen mußte. Es gab zwar einen Augenblick Zweifel an der Verfassung des Parlaments im Falle einer Regierungsumwälzung. Die Liberalen haben alles versucht, den König zu beschleunigen und vor der Parlamentarisation erst andere Kandidaten für den Reichstag zu nominieren. Die Liberalen haben aber die Wahl verloren. Die Liberalen sind aber die Sieger bei der Wahl. Die Liberalen sind aber die Sieger bei der Wahl.

Mac Donald hat am Donnerstagfrüh 10 Uhr den König anzufragen. Bei seiner Rückkehr ins Amt wurde er von einer großen Menschenmenge begrüßt. Die beständige Auflösung des Parlaments wurde vom König genehmigt.

Die Arbeiterpartei hat die Neuwahlen gut bewertet. Es war klar, daß auch ohne den Fall Campbell bei der Abstimmung über den russisch-englischen Vertrag die Entscheidung hätte kommen müssen. Die letzte im ganzen Lande durchgeführte Wahlkampfkampagne war die Vorbereitung für den Kampf, der dieser Entscheidung auf die Wahrscheinlichkeit nach folgen mußte. Es gab zwar einen Augenblick Zweifel an der Verfassung des Parlaments im Falle einer Regierungsumwälzung. Die Liberalen haben alles versucht, den König zu beschleunigen und vor der Parlamentarisation erst andere Kandidaten für den Reichstag zu nominieren. Die Liberalen haben aber die Wahl verloren. Die Liberalen sind aber die Sieger bei der Wahl. Die Liberalen sind aber die Sieger bei der Wahl.

Mac Donald hat am Donnerstagfrüh 10 Uhr den König anzufragen. Bei seiner Rückkehr ins Amt wurde er von einer großen Menschenmenge begrüßt. Die beständige Auflösung des Parlaments wurde vom König genehmigt.

Die Arbeiterpartei hat die Neuwahlen gut bewertet. Es war klar, daß auch ohne den Fall Campbell bei der Abstimmung über den russisch-englischen Vertrag die Entscheidung hätte kommen müssen. Die letzte im ganzen Lande durchgeführte Wahlkampfkampagne war die Vorbereitung für den Kampf, der dieser Entscheidung auf die Wahrscheinlichkeit nach folgen mußte. Es gab zwar einen Augenblick Zweifel an der Verfassung des Parlaments im Falle einer Regierungsumwälzung. Die Liberalen haben alles versucht, den König zu beschleunigen und vor der Parlamentarisation erst andere Kandidaten für den Reichstag zu nominieren. Die Liberalen haben aber die Wahl verloren. Die Liberalen sind aber die Sieger bei der Wahl. Die Liberalen sind aber die Sieger bei der Wahl.

Mac Donald hat am Donnerstagfrüh 10 Uhr den König anzufragen. Bei seiner Rückkehr ins Amt wurde er von einer großen Menschenmenge begrüßt. Die beständige Auflösung des Parlaments wurde vom König genehmigt.

Die Arbeiterpartei hat die Neuwahlen gut bewertet. Es war klar, daß auch ohne den Fall Campbell bei der Abstimmung über den russisch-englischen Vertrag die Entscheidung hätte kommen müssen. Die letzte im ganzen Lande durchgeführte Wahlkampfkampagne war die Vorbereitung für den Kampf, der dieser Entscheidung auf die Wahrscheinlichkeit nach folgen mußte. Es gab zwar einen Augenblick Zweifel an der Verfassung des Parlaments im Falle einer Regierungsumwälzung. Die Liberalen haben alles versucht, den König zu beschleunigen und vor der Parlamentarisation erst andere Kandidaten für den Reichstag zu nominieren. Die Liberalen haben aber die Wahl verloren. Die Liberalen sind aber die Sieger bei der Wahl. Die Liberalen sind aber die Sieger bei der Wahl.

Bayerische Gemeindegewahlen.

Bürgerblock in München. München, 10. Oktober. (Ein. Drahtbericht.)

Die bürgerlichen Parteien Münchens machen sich für die bevorstehenden im Dezember stattfindenden bayerischen Gemeindegewahlen seit langer Zeit große Anstrengungen zur Bildung einer Einheitsfront gegen die Sozialdemokratie, um die seit 1910 bestehende sozialdemokratische Mehrheit im Münchener Stadtrat zu brechen. Unter Führung der Bayerischen Volkspartei und der Deutschnationalen Partei ist es nunmehr tatsächlich gelungen zu sein, eine sogenannte „Nationale Wahlgemeinschaft“ zu errichten, die mit einer gemeinsamen Einheitsfront in den Kampf um das Rathaus eintreten will. Von den bürgerlichen Parteien haben die Demokraten und die „Bürgerliche Block“ sich nicht angeschlossen. Die Sozialdemokraten haben sich nicht angeschlossen. Die Sozialdemokraten haben sich nicht angeschlossen.

Man geht mit dem Plan um... Berlin, 10. Oktober. (Ein. Drahtbericht.)

Die „Bürgerliche Zeitung“ meldet, daß gestern zwischen den zu nennenden Stellen Vertretern über weitere Maßnahmen im Rahmen der Preisabgabe stattfanden. Man geht mit dem Plan um, mit Hilfe einer Verordnung verschiedene Einschränkungen im Hinblick auf die Preisbildung auszuüben. Es ist nicht auszuschließen, daß auch eine Preisbegrenzung in den sogenannten „überparteilichen Märkten“ herbeiführt wird, was mit dem Anschlag auf diese Parteien zu rechnen ist. Es werden also im Münchener Gemeindegewahlkampf voraussichtlich nur drei Parteien auf dem Plan stehen: die Nationale Wahlgemeinschaft (Bürgerblock), die Sozialdemokratie und die Kommunisten.

Man geht mit dem Plan um... Berlin, 10. Oktober. (Ein. Drahtbericht.)

Die „Bürgerliche Zeitung“ meldet, daß gestern zwischen den zu nennenden Stellen Vertretern über weitere Maßnahmen im Rahmen der Preisabgabe stattfanden. Man geht mit dem Plan um, mit Hilfe einer Verordnung verschiedene Einschränkungen im Hinblick auf die Preisbildung auszuüben. Es ist nicht auszuschließen, daß auch eine Preisbegrenzung in den sogenannten „überparteilichen Märkten“ herbeiführt wird, was mit dem Anschlag auf diese Parteien zu rechnen ist. Es werden also im Münchener Gemeindegewahlkampf voraussichtlich nur drei Parteien auf dem Plan stehen: die Nationale Wahlgemeinschaft (Bürgerblock), die Sozialdemokratie und die Kommunisten.

Man geht mit dem Plan um... Berlin, 10. Oktober. (Ein. Drahtbericht.)

Die „Bürgerliche Zeitung“ meldet, daß gestern zwischen den zu nennenden Stellen Vertretern über weitere Maßnahmen im Rahmen der Preisabgabe stattfanden. Man geht mit dem Plan um, mit Hilfe einer Verordnung verschiedene Einschränkungen im Hinblick auf die Preisbildung auszuüben. Es ist nicht auszuschließen, daß auch eine Preisbegrenzung in den sogenannten „überparteilichen Märkten“ herbeiführt wird, was mit dem Anschlag auf diese Parteien zu rechnen ist. Es werden also im Münchener Gemeindegewahlkampf voraussichtlich nur drei Parteien auf dem Plan stehen: die Nationale Wahlgemeinschaft (Bürgerblock), die Sozialdemokratie und die Kommunisten.

Man geht mit dem Plan um... Berlin, 10. Oktober. (Ein. Drahtbericht.)

Die „Bürgerliche Zeitung“ meldet, daß gestern zwischen den zu nennenden Stellen Vertretern über weitere Maßnahmen im Rahmen der Preisabgabe stattfanden. Man geht mit dem Plan um, mit Hilfe einer Verordnung verschiedene Einschränkungen im Hinblick auf die Preisbildung auszuüben. Es ist nicht auszuschließen, daß auch eine Preisbegrenzung in den sogenannten „überparteilichen Märkten“ herbeiführt wird, was mit dem Anschlag auf diese Parteien zu rechnen ist. Es werden also im Münchener Gemeindegewahlkampf voraussichtlich nur drei Parteien auf dem Plan stehen: die Nationale Wahlgemeinschaft (Bürgerblock), die Sozialdemokratie und die Kommunisten.

Man geht mit dem Plan um... Berlin, 10. Oktober. (Ein. Drahtbericht.)

Die „Bürgerliche Zeitung“ meldet, daß gestern zwischen den zu nennenden Stellen Vertretern über weitere Maßnahmen im Rahmen der Preisabgabe stattfanden. Man geht mit dem Plan um, mit Hilfe einer Verordnung verschiedene Einschränkungen im Hinblick auf die Preisbildung auszuüben. Es ist nicht auszuschließen, daß auch eine Preisbegrenzung in den sogenannten „überparteilichen Märkten“ herbeiführt wird, was mit dem Anschlag auf diese Parteien zu rechnen ist. Es werden also im Münchener Gemeindegewahlkampf voraussichtlich nur drei Parteien auf dem Plan stehen: die Nationale Wahlgemeinschaft (Bürgerblock), die Sozialdemokratie und die Kommunisten.

Man geht mit dem Plan um... Berlin, 10. Oktober. (Ein. Drahtbericht.)

Die „Bürgerliche Zeitung“ meldet, daß gestern zwischen den zu nennenden Stellen Vertretern über weitere Maßnahmen im Rahmen der Preisabgabe stattfanden. Man geht mit dem Plan um, mit Hilfe einer Verordnung verschiedene Einschränkungen im Hinblick auf die Preisbildung auszuüben. Es ist nicht auszuschließen, daß auch eine Preisbegrenzung in den sogenannten „überparteilichen Märkten“ herbeiführt wird, was mit dem Anschlag auf diese Parteien zu rechnen ist. Es werden also im Münchener Gemeindegewahlkampf voraussichtlich nur drei Parteien auf dem Plan stehen: die Nationale Wahlgemeinschaft (Bürgerblock), die Sozialdemokratie und die Kommunisten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Partei-Rebellen.

Rom, 10. Oktober. (Ein Drahttelegramm.)

Die beiden der Liberalen Partei angehörigen Minister Gattini und Serracchi Lodi sind trotz der klaren oppositionellen Stellung der Liberalen auf der Livorno-Zugung im Kabinett. Dazu gibt der Ministerialrat am Donnerstag ein Kommuniqué heraus, dessen bescheidener Charakter die Minister erklärten, daß sie sich gegenüber der starken Strömung für die Weiterarbeit eines beträchtlichen Teiles des Angelegtes und der Unmöglichkeit der Tendenz innerhalb der Mehrheit nicht an ein Konferenzvotum gebunden fühlen und bereit seien, sowohl an der Regierung mitzuwirken. (1)

Die zwanzig Geschüße.

Berlin, 10. Oktober. (Privattelegramm.)

Pariser Blättermeldungen aus Vercin belegen, daß in einer Kaserne in Dresden von der Internationalen Kontrollkommission 20 vergrabene Geschüße gefunden worden seien. Die „Post“ erzählt dazu aus Dresden, daß tatsächlich 30 Geschüße gefunden worden seien. Es handelt sich aber um alte u. s. r. an der Elite. Die schon seit 20 Jahren auf dem Bismarckbrüder Schießplatz als Schießscheiben verwendet wurden. Diese Geschüße seien völlig unbrauchbar und ohne Versuchung.

Internationale Kommunikonferenz in Köln. Im Volkshaufe stellten sich die Kommunisten die zweite internationale Pariser-Konferenz ab. Aus Frankreich, England, der Schweiz, Spanien, Italien, der Schweiz, Belgien, Holland und Dänemark waren 24 Delegierte, darunter der französische Abgeordnete Gadin aus Paris erschienen. Von der SPD in Deutschland waren 55 Abgeordnete, Mitglieder der Zentrale der Partei, anwesend. Die Konferenz beschäftigte sich mit den Ausrichtungen des sowjetischen Bundestages. Abends fanden in Köln drei große Versammlungen statt.

Wirtschaftspolitik.

Die jächische Textilindustrie in Amerika.

Die Elastic Silk Manufacturing Co. in Chicago, eine der ersten Seidenwebereien der Union, plant eine neue Betriebsvermehrung, die in erster Linie mit Hilfe von jächischen Textilmaschinen zustande kommen soll. Diese Maßnahme dürfte in Textilkreisen berechtigtes Aufsehen erregen, zumal weiter mitgeteilt wird, daß die jächischen Seidenweberei mit ihren ausgedehnten Maschinenparken ein neues, nicht mittelständiges Textilgewerbe für Schmal-, Unterwäsche, Kleider usw. herstellen werden. Dieses Handwerk wurde bislang nur als ein gewisses Betriebsnebengewerbe in einigen kleinen Städten Schmens erzeugt.

Bahnlicher Schienenauftrag. Es verkundet, daß ein großer politischer Schienenauftrag in Höhe von 76 Millionen Pfund an die Deutsche Güter-AG, gefallen ist. Wenig erstaunlich ist die Höhe des Auftrags ist die Tatsache, daß die wirtschaftlichen Schienenbahnen in beiden Ländern gegen die den Bundes unterbreiteten Betriebsführung politischer Natur jetzt schneller durchzuführen werden.

Waldschneidung an der Produktionsstelle. Am Donnerstag wurde sich an der Berliner Produktionsstelle die Waldschneidung für Holzgetriebe fort. Holzwerkstoffe am 6. Okt. auf 233 Hekt. 244 Hekt. und Weizen am 5. Okt. auf 266 Hekt. 244 Hekt. Weizenmehl ermahnte sich je 100 Hektogramm um 60 Pf.; der Roggenmehlpreis kostete mit 84,76 Hekt. 87 Hekt. gehalten werden. Das Angebot an der Provinz war größer als in den Vorjahren, die die Landwirtschaftlichen, die Ernst der hohen Preise anzuwarten.

Die Öffnung auf billigerer Baumwollpreise wird durch günstigere Baumwollenernten aus Amerika beibeh. Das Washingtoner Handelsbureau gibt in seinem Schätzungsbericht vom 8. Oktober

den Durchschnittswert der Baumwollenernte mit 83,5 Prozent an. Laut Bericht vom 28. September betrug der Durchschnittswert 86,4 Prozent und am 1. September 89,3 Prozent. Der voraussichtliche Ertrag der Ernte wird nach dieser neuesten Schätzung 12 499 000 Ballen ergeben. Der November Markt ist durch diesen Durchschnittswert übertritten, da man in nachgebenden Wochen ein Endeergebnis unter 12 Millionen Ballen erwartete.

Aus aller Welt.

Die letzte Probefahrt des Z. R. III.

Schwierige Landung.

Friedrichshafen, 9. Oktober.

„Z. R. 3“ ist heute vormittag kurz nach 8 Uhr zu seiner letzten Probe- und Refnungsfahrt aufgetrieben. Die Führung des Schiffes hat Ingenieur Lehmann übernommen. Lehmann ist der zweite Führer des „Z. R. 3“ und einer der bekanntesten Luftschiffführer, die Deutschland besitzt. Das Schiff machte über dem Wobensee zahlreiche Weisungsversuche und besuchte gleichzeitig nochmals die Städte rings um den Wobensee.

Nach einem zweiseitigen Flug über dem Wobenseegebiet kehrte „Z. R. 3“ gegen 12 1/2 Uhr nach dem Landungsplatz zurück. Infolge plötzlich aufsteigender Böen vollzog sich die Landung diesmal leider Erwartung schmerzlich. Bevor der Luftschiff den Boden berührte, wurde es plötzlich von einem Windstoß gegen die Landungsleiter abgetrieben. Die Führung des Schiffes gab sofort Ballast ab, um eine Stallung mit dem Land der Fahrt zu vermeiden. Das Schiff reagierte also sofort und schaltete in die Höhe. Daraufhin wurden die Motoren des Schiffes wieder in Gang gesetzt, um nach einigen Minuten vollzog sich jedoch die Landung glatt. Das Luftschiff kehrte 11 Uhr wohlfühlend in seine Halle zurück. Wie die Leitung des Schiffes mitteilt, ist die Fahrt zur vollen Betriebzeit ausgefallen.

Sonabend Abfahrt.

Berlin, 10. Oktober. (Privattelegramm.)

Blättermeldungen aus Friedrichshafen zufolge ist als Termin für die Abfahrt des „Z. R. 3“ nach Amerika nimmend der Sonnabend vormittag 8 Uhr festgesetzt worden.

Zugunfall an dem Anhalter Güterbahnhof.

Ein Toter und ein Verletzter.

Berlin, 9. Oktober.

Auf dem Anhalter Güterbahnhof fand heute früh um 1/4 Uhr ein Zugunfall statt. Ein nach Dresden abziehender Güterzug fuhr auf einen lebenden, seit gestern nachmittag beladenen Güterzug. Von dem lebenden Züge wurden etwa vierzehn Wagen Paris beschädigt, nach links und rechts aus dem Gleise gedrückt und zum Teil ineinandergerastet. Der 36 Jahre alte Rangierer Emil Schröder aus der Potsdamer Straße 81 wurde auf der Stelle getötet, der Rangierer Waldmann erlitt erhebliche Verletzungen.

Das Eisenbahnunglück bei Genua.

Rom, 9. Oktober. (RHD.)

Beim Eisenbahnunglück bei Santa Margherita in Ligurien sind außer drei Eisenbahnbedienten ein zünftiger Oberaufseher und die Frau des hiesigen Gesandten von Rom gestorben. Verletzt wurden 16 Personen, die bis auf drei aus dem Krankenhaus wieder entlassen sind. Die Ursache des Unglücks liegt laut „Triumfo“ darin, daß der Zug die Weiche am Eingang der Station Santa Margherita mit zu großer Schnelligkeit durchfuhr. Dem „Messaggero“ zufolge ist der Vorkehrer der Station Santa Margherita geschieden.

Das Eisenbahnunglück bei Santa Margherita entstand durch übereilige Weichenbedienten. Der Zug fuhr mit, die ersten Weichen besetzten 30, lebend 80 Kilometer.

Unfälle einer Explosion bei einem großen Teil der Hundin in Notiz wurden viele Häuser beschädigt, 15 Personen getötet, fünf verletzt.

Todesfall aus Basel. Im Mittelbad wurde der Wäter S. H. von dem Polizeigegner Oswald erschossen. Es scheint ein Nachfall vorzuliegen. Der Gelehrte hinterließ eine fünfjährige Familie.

Familientragdie in München. Ein merkwürdiger Mord hat sich gestern in München ereignet. Eine Fabrikarbeiterin wachte mit ihrem Geliebten und ihrem dreizehnjährigen Sohn in der Winterstraße in einer Stube beisammen. Geliebten in der Frühe, als die Mutter und der Geliebte noch schliefen, erschoss sich der Knabe aus dem Bett und verlor mit einem Revolver den Kopf durch den Mund. Die Mutter fand den Knaben toten, löste das Verbrechen durch den Mordverbrechen gemacht. Nachher baute man. Nach dem Mord der Mutter fallen und wurde dann in der Schule, in die er sich begeben hatte, als sie nichts gelehrt, geprügelt. Dort erlöste er, ein Schulfremder hätte ihn zu der Zeit angegriffen. Das Geld und die Schmutzhüte, die der Knabe rauben wollte, lösten dann sein Verbrechen. Der Täter ist ein Krüppel. Im vorigen Jahre wurde er von einer Strafhaft überfahren, es mußte ihm ein Bein amputiert werden.

Selbstmord auf den Schienen. Heute morgen gegen 1/8 Uhr wurde am Kilmelstein 1 der Straße Ritterberg-Treudenbrüden der 21 Jahre alte Biercouchhändler Willi Müller aus Wendisch-Rindorf auf den Schienen aufgefunden. In einem hinterlassenen Briefe gab der junge Mann an, Selbstmord zu begehen. Die Motive zu der Tat sind unbekannt. Auf seiner Selbstmordstelle, dem Landratsamt in Jüterbog, sind seine Hinterlassenschaften festgenommen. Bisher noch unerwartet, führte jedoch ein sterblich loderes Leben, so daß man Selbstmordgehilfen mit seiner Gelehrde vermutet. Die Vermutung, daß er sich in einem Unfall gefühler Unmachtigung auf die Schienen gelegt habe, liegt daher nahe.

Ein Schiff von Biraten überfallen. Biraten schlohen in ein Schiff des Dientes Fuschau-Shanghai ein, hielten die Besatzung in Genua und Würden die 200 Passagiere aus. Die Genua brauchten die große Rente an Land.

Der Affe im Auto. Wie englische Wäcker berichten, sprang kürzlich ein großer Affe von einer Telegraphenstation auf ein Automobil, das zwischen Weideng und Cobridge auf der Fahrt nach Cardiff in Neu-Südwalles unterwegs war. Der Affe griff sofort an einer leeren liegenden Hühner Wart Garbome an. Er schlief seine letzten Kräfte am den Nadeln des erschrockenen Mannes und verurteilte ihn zu besitzen. So Garbome den großen Affen nicht loswerden konnte, hielt er an, ergriff eine Eisenstange und schlug mit dieser auf das Tier ein. Der Affe wurde dadurch nur noch wütender und verlor die Garbome eine tiefe Wunde, die seine Heberführung im Kranzmann nötig machte. Dort erzählte er, daß er schon von seinem auf der Straße ein lauerndes Tier gesehen hatte, das er für einen Hund hielt. Als er näher kam, rampte das Tier zur Seite, erlebte die Affen eine Telegraphenstation und sprang von dieser in das in letzter Fahrt vorbeifahrende Auto.

Verantwortlich für Wolff, Wirtschaft und Weltunter: R. O. Schäfer; für Gewerkschaftliches und Solafel: Gottlieb Pappeler; für Provinziales: A. W. Dieppel; für die zahlreichen Verleger: Wilhelm Scherer; sämtlich in Halle: Verlag: „Volksblatt“ W. m. b. H. Druck: Deutsche Verlags-Gesellschaftverlag, a. G. m. b. H. Halle, Clara 42/44.

Kein Mensch muss bei seinen Mitbürgern in Stadt und Land mehr in Erinnerung bleiben als der Geschäftsmann! Für diesen ist Tag verloren, der ihm keine neuen Kunden fast ein jeder vorhandene Zeitungszettel Käuferpublikum gelangen ohne! Ein jeder made deshalb durch das in Arbeiterkreisen Reklame weit verbreitete hallische „Volksblatt“

Etwas ganz Besonderes . . .

bieten wir durch unsere

billigen Preise

und die bestbewährtesten

Qualitätswaren

Herren-Krawatten

Schicke Diplomaten Stück **40**

Strickbinder Stück **28**

Regattes große Form Stück **78**

Selbstbinder Stück **85**

Baumwollwaren

Karierte Wischtücher Stück **28**

Handtücher Meter **49**

Hemdenbarchente gestreift Meter **65**

Kleiderbarchente in schönen Mustern Meter **78**

Schürzenwarps sehr haltbar Meter **88**

Kleiderstoffe

Sportfanelle große Musterauswahl Meter **88**

Hauskleiderstoffe in vielen Melagen Meter **90**

Popeline 105 cm breit, in allen Farben Meter **2**

Kostümstoffe 130 cm breit Meter **175**

Mantel-Flausche 130 cm breit, mellige Qualitäten Meter **485**

Herren-Hüte

Kleine und grössere Filzhüte in schönen Farben und festchen Formen . . . Stück **375**

Garnierte Filzlocken flotte Form, sehr kleidsam Stück **475**

Garnierte Samtlocken in den modernen Farben Stück **495**

Garnierte Zylinderlocken jugendliche Form Stück **575**

Velourhüte mit schicker Bandgaritur Stück **1175**

Herren-Wäsche

Normal-Unterbeinkleider Stück **245**

Normalhemden Stück **245**

Baronthemden Stück **295**

Farbige Oberhemden mit 2 Kragen Stück **525**

Jagdwesten Stück **495**

Neu-Eingänge aparter

Mäntel

Kostüme

Hemden

Röcke

Blusen

J. Lewin

Marktplatz 2 u. 3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-170675262192410101-15/fragment/page=0003

Die gegene Einkaufsstätte des Kleinverbrauchers

Herrenstiefel	Damen-Halbhuhe	Kinderstiefel	Damen-Pantoffel
Ansbach . . . 12,50 11,75 10,75 Hildob-Doppelstiebel . . . 14 Sportstiefel . . . 16	Gummistiefel R. Gummistiefel . . . 5,50 Damenstiefel Corra-Norm. Backkappe . . . 7,95 Halbbrunne Form . . . 9,75	Größe 18/20, ohne Fleck . . . 1,95 Größe 20/22, mit Fleck . . . 3,55 Größe 20/22, Kinderleder . . . 3,50 Größe 23/24 . . . 4,90 Spitzstiefel, Größe 27/35 . . . 4,75	Filzpantoffel . . . 1,15 Fimit. Kamelhaarantoffel . . . 1,90 Flexibleschweffernstiefel . . . 5,50

Nur Kleine Ulrichstraße 11-12 **Schuhhaus Wiebach** Nur Kleine Ulrichstraße 11-12

Bereins-Kalender

der SPD.

Leien Gewerkschaften, Gefälligen Vereinen
 igt der für die öffentlichen Frauen-Zusammen-
 künfte im Bezirk Halle-Merzbura.

Vertrauensrat des SPD. Halle (Saale), März 4/34
 Aufg. 10, 2 Gruppen. - Zentral 1009.
 (11) Bureau halde (Zentral 1009)

Die Vereinstätigkeiten der SPD im Vereinsalter
 sollen, wenn sie teilweise, gegen den Vereins-
 abstand die oder anderen Vereine zum jeweiligen
 Mitgliedsrechte angeschlossen sind, 50% Substanz-
 der Vereinstätigkeiten werden nur außerhalb
 des Vereinsalters befristet.

Kolle

Jahresabschluss. Sonntag, den 18. Oktober.
 Sitzung des Vorstandes und der Bezirks-
 kommission. Alle Mitglieder müssen persönlich erscheinen.
Wahlberechtigung beginnt am Sonntag, den 18. Oktober, abends 8 Uhr, im Restaurant
 am goldenen Stern: Wähler-Vereinbarung.
Wahlberechtigung beginnt am Sonntag, den 18. Oktober, abends 8 Uhr, im
 Restaurant am goldenen Stern: Wähler-Vereinbarung.
Wahlberechtigung beginnt am Sonntag, den 18. Oktober, abends 8 Uhr, im
 Restaurant am goldenen Stern: Wähler-Vereinbarung.

Freier Sängerkorps Halle

Sonntag, den 11. Oktober, abends 7 1/2 Uhr.
 Festkonzert im Saalbau Halle. Eintritt: 200.
 Die Sänger werden am voll-
 ständigen Eintritt erbeten.

SSD, Freitag, den 10. Oktober, Mitgliedsver-
 sammlung. Eröffneten ab 8 Uhr.

Wahlberechtigung Montag und Freitag von
 abends 8 Uhr an in den drei Sälen: 1. Rindfleisch,
 2. Bismarck, 3. Bismarck. Die Wahlberechtigung
 beginnt am Sonntag, den 18. Oktober, abends
 8 Uhr, in der alten Kasse, 2. Bismarck, 3. Bismarck,
 unter freier Leitung. Interessenten können sich
 bei der Wahlberechtigung erbeten.

Wahlberechtigung Freitag, Sonntag, den 11. Oktober, nachmittags 4 Uhr, im „Volkspark“ (Saal-
 stube): Beginn.

Aus dem Bezirk

Bitterfeld. Die für heute abend angeordnete Mitglieds-
 versammlung und Wahlberechtigung ver-
 zögert werden.

Großhaußen. Freitag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr,
 im Saalbau Halle. Mitgliedsversammlung
 (Ordnung: 1. Bismarck, 2. Bismarck, 3. Bismarck) und
 Wahlberechtigung abends 8 Uhr im Saalbau Halle.
 Die Wahlberechtigung beginnt am Sonntag, den 18. Oktober,
 abends 8 Uhr, im Saalbau Halle.

Wahlberechtigung Freitag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr,
 im Saalbau Halle. Mitgliedsversammlung
 (Ordnung: 1. Bismarck, 2. Bismarck, 3. Bismarck) und
 Wahlberechtigung abends 8 Uhr im Saalbau Halle.

Wahlberechtigung Freitag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr,
 im Saalbau Halle. Mitgliedsversammlung
 (Ordnung: 1. Bismarck, 2. Bismarck, 3. Bismarck) und
 Wahlberechtigung abends 8 Uhr im Saalbau Halle.

Wahlberechtigung Freitag, den 10. Oktober, abends 8 Uhr,
 im Saalbau Halle. Mitgliedsversammlung
 (Ordnung: 1. Bismarck, 2. Bismarck, 3. Bismarck) und
 Wahlberechtigung abends 8 Uhr im Saalbau Halle.

Volkspark

Burgstraße 27

Sonntag und Sonntag in den
 unteren, festlich dekorierten Säumen:

Gr. Oktoberfest!

Gebietene Unterhaltung der
Muggl'-Bauern - Kapelle

Eintritt frei!

1052

Auf Kredit!

**Damen - Konfektion
 Bett- und Leibwäsche**

nur im
Wäsche- u. Konfektions-Vertrieb,
 Gr. Ulrichstr. 4, I. Etage.

Turn- und Sportverein Fichte, Halle

Sonntag, den 12. Oktober, von
 nachm. 4 Uhr an im „Volkspark“

Herbstvergnügen

Hierzu ladet freundlich ein
 10531 Der Vorstand.

Achtung! Achtung!
Restaurant „Marzburg“, Marz 25
 Sonntag, den 11. Oktober
1. gr. Schlachtfest.
 Von 10 Uhr ab Weißfleisch,
 Es laden freundlich ein 10527
 Louis Schumann und Frau.

Volkspark

Sonntag u. Sonntag, abds. 8 Uhr:

SILL

mit Gesellschaft

Neues Programm!
 Morgen Sonntag,
 nach der Vorstellung
Jazzband-Kapelle
TANZ

10530

Nichte

1 Paket Seifenpulver sondern 1 Paket Dixin

müssen Sie verlangen-dann
 haben Sie die Sicherheit-einwirk-
 lich hochwertiges Erzeugnis zu
 erhalten! **DIXIN** ist ein preis-
 wertes Seifenpulver von ausge-
 zeichneter Walchwirkung und für
 jeden Walchzweck geeignet



Metal-Bettstellen

Stoppdecken - Bettfedern - fertige Betten

Eigene Matratzen-Fabrikation

Kinder-Bettstellen in Holz und Metall

Große Auswahl Billigste Preise

Weddy-Pönicke & Steckner AG.

Halle a. d. Saale Leinen- und Wäschehaus Leipziger Straße 6

Der Neue Welt-Kalender

Das beliebteste Jahrbuch des arbeitenden Volkes.

Der allbekannte illustrierte Haus- und Familien-
 kalender ist für das Jahr 1925 soeben erschienen!
 Mit dem im 48. Jahrgang erscheinenden Jahrbuch
 und dem bekannten „Vorwärts“-Almanach ist eine
 Verschmelzung vorgenommen. Diese Neuordnung
 hat es ermöglicht, den jetzt erschienenen Kalender
 umfangreicher und wertvoller auszubauen.

Der Preis ist auf 60 Pfg. festgesetzt.

Im vorigen Jahr war der Kalender im Dezember
 ausverkauft, deshalb bitten wir um Ihre umgehende
Bestellung.

Der Kalender eignet sich zum Massenvertrieb, wo-
 rauf wir entsprechenden Rabatt gewähren.

Verlangen Sie den „Neuen Welt-Kalender“ bei den
 Austrägern des „Volksblattes“ oder direkt bei der

Volksblatt-Buchhandlung

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 27
 und
Bitterfelder Volks-Buchhandlung
 Bitterfeld, Steinstr. 34.

Reichs-Schwarz- Banner-rot-Gold

(Band der republik. Kriegsteilnehmer)

Ordnungsgruppe Halle. Sonntag, den 12. Oktober: Be-
 zirksversammlung im Saalbau Halle. Beginn
 8 Uhr. Die Wahlberechtigung beginnt am Sonntag,
 den 18. Oktober, abends 8 Uhr, im Saalbau Halle.
Ordnungsgruppe Bitterfeld. Sonntag, den 12. Oktober: Be-
 zirksversammlung im Saalbau Halle. Beginn
 8 Uhr. Die Wahlberechtigung beginnt am Sonntag,
 den 18. Oktober, abends 8 Uhr, im Saalbau Halle.
Ordnungsgruppe Leipzig. Sonntag, den 12. Oktober: Be-
 zirksversammlung im Saalbau Halle. Beginn
 8 Uhr. Die Wahlberechtigung beginnt am Sonntag,
 den 18. Oktober, abends 8 Uhr, im Saalbau Halle.
Ordnungsgruppe Merseburg. Sonntag, den 12. Oktober: Be-
 zirksversammlung im Saalbau Halle. Beginn
 8 Uhr. Die Wahlberechtigung beginnt am Sonntag,
 den 18. Oktober, abends 8 Uhr, im Saalbau Halle.
Ordnungsgruppe Naumburg. Sonntag, den 12. Oktober: Be-
 zirksversammlung im Saalbau Halle. Beginn
 8 Uhr. Die Wahlberechtigung beginnt am Sonntag,
 den 18. Oktober, abends 8 Uhr, im Saalbau Halle.
Ordnungsgruppe Weißenfels. Sonntag, den 12. Oktober: Be-
 zirksversammlung im Saalbau Halle. Beginn
 8 Uhr. Die Wahlberechtigung beginnt am Sonntag,
 den 18. Oktober, abends 8 Uhr, im Saalbau Halle.
Ordnungsgruppe Zeitz. Sonntag, den 12. Oktober: Be-
 zirksversammlung im Saalbau Halle. Beginn
 8 Uhr. Die Wahlberechtigung beginnt am Sonntag,
 den 18. Oktober, abends 8 Uhr, im Saalbau Halle.

Arbeiter-Mandolinisten-Bund

Sonntag, den 11. und Sonntag, den
 12. Okt., im „Garten“, Steinwittenberg

1. Bezirksfest.

Beginn: Sonntag 8 Uhr abends und
 Sonntag 4 Uhr nachm. Im zahlreichen
 Besuch bietet Das Bezirkskomitee.

Wachstuch-Reste

Wachstuche
 vom Stück

Linoleum

in großer Auswahl
Linoleum-Reste
Hugo Nehab Nachf.
 Gr. Ulrichstr. 2.

Besonders billig!
 Feinste goldgelbe

Fett-Büchlinge 40

1 Pfund
 5 Pfund-Rüte 1,55

Karl Pfeiffer,
 Neumarktischalle
 Geilstraße 33 Tel. 6658

Achtung! Achtung!

Fleisch-offerte!

Prima Rindfleisch zum Koch. 0,90 Mk.
 Prima Rindfleisch zum Brat. 1,20
 Prima Schweinefleisch 1,40
 Prima Hammelfleisch 1,20

ff. Würstwaren.

Ed. Hessler,
 Kl. Kinnstrasse 2,
 vis-à-vis der Allgem. Ortskrankenkasse.

Wir halten uns den Verleas-
 Gewerkschaften und Partei-
 vorständen in Herstellung von
Drucksachen aller Art
 in geschmackvoller und sauberer
 Ausführung bestens empfohlen

**Halle'sches Genossenschafts-
 Buchdruckerei o. G. m. b. H.**
 17a/18 a. S. Tel. 6005; Harz 42/44

Stadt-Theater

Sonntag, abends 7 1/2 Uhr:
Die neugierig. Frauen
 In der Fassung
 der G. Schaffhausen
 Sonntag, abends 7 1/2 Uhr:
Sommernachtsraum.

Bannerhüte
 Aktienmappen
 in Leder
 sehr preiswert
Hugo Krasemann
 Nur Schmeerstr.
 Lederwaren-Haus.

Schlafzimmer- fürgrante

120, 140, 180 und
 200 cm breit

habe Bettstellen
 mit u. ohne Matratz
 Baldachnen und
 Nachtschänke.

**Komplette Schlaf-
 zimmer-Rüben**
 (schöne Mut., einel.
 Rückenbifetts,
 alles gute hief. 32tbl.
 verkauft sehr billig

Max Jungblut,
 Albrechtstr. 37.

Nach getaner Arbeit ist gut ruhen!

Bedienen Sie sich dazu behag-
 licher, erstklassig gearbeiteter

Chaiselongues :: Bettchaiselongues

Sofas und Sessel

10544 aus den Werkstätten

Bruno Paris,

jetzt Brüderstr. 3
 1 Minute v. Markt
 Zahlungserleichterung

Kleine Anzeigen haben hier den größten Erfolg!

Ebenso billig

wie mit unserer
 guten Dauerwäsche

„Marke Waschbär“
 sind wir mit allen Artikeln
 die wir führen!

Jeder Einkauf ist lohnend!

Dauerwäsche-Vertrieb Kl. Berlin 2
 Geilstr. 17



Auf zur Kalenderverbreitung!

Die Volkskalender für 1935 sind fertiggestellt und sind...

Sonntag, den 12. Oktober, müssen die Kalender in Stadt und Land zur...

An alle Mitglieder richten wir den dringenden Appell...

Die Bezirksleitung Halle.

Magdeburger Völkische verharren.

Unter dem Vorwand der Geheimbündelei wurden in Magdeburg...

Provinzial-Lehrerverammlung.

Am 1. und 2. Oktober fand in Halle die 46. Provinziallehrerver-

Sammlung statt, in der, wie nicht anders zu erwarten war, auch...

Sangerhausen. Die Schupo rückt ab. Die Schutzpolizei...

Gefährliche Reiseabenteuer eines Missionars.

Bei der Ordensleistung der Salesianer in Turin ist kürzlich ein...

überwältigen Betriebsunfälle von jenen Orten zu ernennen...

* An den Bauern Sablonen haben sie zu meinten! Die Kommunisten...

* Heber die soziale Lage in der Stadt Halle sprach in der...

* Neue Vorschriften für Druckfäher. Um der Verkehrswelt die...

* Verarmungslage einer Mutter. Gestern abend gegen 6 Uhr...

* Der Verbot auf dem Heidefriedhof. Nach Mitteilung der...

* Wer kennt den Toten? Am Donnerstag gegen 11 1/2 Uhr vor...

* Völkische Toller-Freier. Im Großen Schauspielhaus in...

* Samische Theater- und Kunstleben. Stadttheater. Heute, Freitag, 7 1/2 Uhr, erste Wiederholung...

* Thalia-Theater. Am Sonntag, dem 11. Oktober, findet im...

hinter Ende kam, der jümmeliche Zusammenbruch, der in beiden...

Immer höher steigt die Cenerungslust.

Veränderung der Lebenshaltung um 2,8 Prozent in einer Woche.

- 1. Gehaltsänderung, d. i. Lebenshaltung einm. Befehl. 1111,2 Milliard.
2. Lebenshaltung ohne Befehl, d. i. Ernährung, Wohnung, Heizung...

Eine unverfängliche Maßnahme des Magistrats.

Der Magistrat der Stadt Halle beschloß, die Dienstzeit der Feuer-

Die Neugestaltung der Lehrerbildung.

Heftigungsans einer höheren Lehranstalt oder Aufbauschule...

Eine grane Statistik.

Nach den Veröffentlichungen des Reichsstatistikamtes betragen...

* Erfolgreiche Kalenderverbreitung. 1. Kreisbezirk. Durch den...

Paul Wegener als Mephisto.

Die Ankündigung des Stadttheaters, daß Wegener als Mephisto...

Alles in allem bleibt das Auftreten Wegeners als Mephisto nur...

Der Bericht. Dies berichtet sie zu dokumentieren, indem sie alle...
gesagte; die Zuberfarben Schwarz-Weiß-Rot waren einzig, aber...
Der Freitag wurde von zwei Herden eröffnet; der eine, ein...
Am Montag wurde durch die frühere Arbeiterunterstützung...
Der Freitag wurde von zwei Herden eröffnet; der eine, ein...
Am Montag wurde durch die frühere Arbeiterunterstützung...

der Schmettenbörse Straße freierden Wohnungen endgültig...
Jallenberg. Ein neuer Sparkassen-Direktor gewählt.
Hilfenberg. Ein neuer Sparkassen-Direktor gewählt.
Hilfenberg. Ein neuer Sparkassen-Direktor gewählt.
Hilfenberg. Ein neuer Sparkassen-Direktor gewählt.

der Schmettenbörse Straße freierden Wohnungen endgültig...
Jallenberg. Ein neuer Sparkassen-Direktor gewählt.
Hilfenberg. Ein neuer Sparkassen-Direktor gewählt.
Hilfenberg. Ein neuer Sparkassen-Direktor gewählt.

Wohlfahrt. Von der Bergsgemeinschaft. Wie man in der...
Wohlfahrt. Von der Bergsgemeinschaft. Wie man in der...
Wohlfahrt. Von der Bergsgemeinschaft. Wie man in der...
Wohlfahrt. Von der Bergsgemeinschaft. Wie man in der...

Wohlfahrt. Von der Bergsgemeinschaft. Wie man in der...
Wohlfahrt. Von der Bergsgemeinschaft. Wie man in der...
Wohlfahrt. Von der Bergsgemeinschaft. Wie man in der...
Wohlfahrt. Von der Bergsgemeinschaft. Wie man in der...

Wohlfahrt. Von der Bergsgemeinschaft. Wie man in der...
Wohlfahrt. Von der Bergsgemeinschaft. Wie man in der...
Wohlfahrt. Von der Bergsgemeinschaft. Wie man in der...
Wohlfahrt. Von der Bergsgemeinschaft. Wie man in der...

Manfelder Lande.

Gieseben, den 10. Oktober 1924.

Hans in Not!

An der Giesebener Wölkchen-Brotte befindet sich am Dienstag folgende...
An der Giesebener Wölkchen-Brotte befindet sich am Dienstag folgende...
An der Giesebener Wölkchen-Brotte befindet sich am Dienstag folgende...
An der Giesebener Wölkchen-Brotte befindet sich am Dienstag folgende...

Wohlfahrt. Von der Bergsgemeinschaft. Wie man in der...
Wohlfahrt. Von der Bergsgemeinschaft. Wie man in der...
Wohlfahrt. Von der Bergsgemeinschaft. Wie man in der...
Wohlfahrt. Von der Bergsgemeinschaft. Wie man in der...

Wohlfahrt. Von der Bergsgemeinschaft. Wie man in der...
Wohlfahrt. Von der Bergsgemeinschaft. Wie man in der...
Wohlfahrt. Von der Bergsgemeinschaft. Wie man in der...
Wohlfahrt. Von der Bergsgemeinschaft. Wie man in der...

Wohlfahrt. Von der Bergsgemeinschaft. Wie man in der...
Wohlfahrt. Von der Bergsgemeinschaft. Wie man in der...
Wohlfahrt. Von der Bergsgemeinschaft. Wie man in der...
Wohlfahrt. Von der Bergsgemeinschaft. Wie man in der...

Wohlfahrt. Von der Bergsgemeinschaft. Wie man in der...
Wohlfahrt. Von der Bergsgemeinschaft. Wie man in der...
Wohlfahrt. Von der Bergsgemeinschaft. Wie man in der...
Wohlfahrt. Von der Bergsgemeinschaft. Wie man in der...

Wohlfahrt. Von der Bergsgemeinschaft. Wie man in der...
Wohlfahrt. Von der Bergsgemeinschaft. Wie man in der...
Wohlfahrt. Von der Bergsgemeinschaft. Wie man in der...
Wohlfahrt. Von der Bergsgemeinschaft. Wie man in der...

Wohlfahrt. Von der Bergsgemeinschaft. Wie man in der...
Wohlfahrt. Von der Bergsgemeinschaft. Wie man in der...
Wohlfahrt. Von der Bergsgemeinschaft. Wie man in der...
Wohlfahrt. Von der Bergsgemeinschaft. Wie man in der...

Die eiserne Flut.

(Ein Metallarbeiterroman.)

Von Paul Tümel (Halle).

II. Teil.

(Nachdruck verboten.)

Die Flut wurde geräuschlos angestiegen. Schwere Schritte...
Die Flut wurde geräuschlos angestiegen. Schwere Schritte...
Die Flut wurde geräuschlos angestiegen. Schwere Schritte...
Die Flut wurde geräuschlos angestiegen. Schwere Schritte...

Die Flut wurde geräuschlos angestiegen. Schwere Schritte...
Die Flut wurde geräuschlos angestiegen. Schwere Schritte...
Die Flut wurde geräuschlos angestiegen. Schwere Schritte...
Die Flut wurde geräuschlos angestiegen. Schwere Schritte...

Die Flut wurde geräuschlos angestiegen. Schwere Schritte...
Die Flut wurde geräuschlos angestiegen. Schwere Schritte...
Die Flut wurde geräuschlos angestiegen. Schwere Schritte...
Die Flut wurde geräuschlos angestiegen. Schwere Schritte...

(Fortsetzung folgt.)

„Heinheit“, die große Laupuppe mit Mens-Stimme ist wieder da zu 3,95 Mk.

Die letzten 95 Pfg. Tage in diesem Jahre

bieten Ihnen eine sehr günstige Kaufgelegenheit. Machen Sie davon Gebrauch. Beachten Sie meine Fenster
Grosse Ulrichstrasse 9 und Steinweg 45, wo jedes Stück mit Preis versehen ist.
 Mengenabgabe vorbehalten.

3 Emaille-Teller, weiß, groß oder klein 1 Emaille-Schüssel	95	1 Nudelrolle 1 Schneidebrett 1 Fleischklöpfer	95	1 Kokoshandfeger, groß mit Kehrhaufel, Holzgriff	95	1 Emaille-Kasserolle, neublau, lötl, oder 1 Em.-Essensträg., ext. gr.	95	1 Holztafel mit Griff, extra groß oder 1 Messerkasten, Steilig	95	1 Emaille-Schmortopf, extra groß oder 1 Em.-Kaffeekeuse, neublau	95
1 Solinger Besteck Messer und Gabel, zusammen	95	1 Waschbrett m. starker Zinkeinlage oder 3 Stück Scherwörter	95	1 Rasiergarnitur, Spiegel, Kasierknöpfchen und Pinsel	95	3 Stück Sportlöffel mit lang grün, Stiel oder 8 Weingläser Monopol	95	19 Stück Glas-Kompotteller, schöne Muster	95	1 Sturzflasche mit Glas Kugel u. Stern oder 1 große Glasschüssel	95
1 Kinder-Ebserve echt Porzellan	95	12 Stück Küchenmesser oder 1 schöne Wandbild	95	1 Zeitungshalter oder 1 Bürstentasche	95	1 Quirgarnitur, 7teilig oder 1 Handkorb, extra groß	95	1 Alumin.-Fleischtopf, extra groß oder 1 Al.-Kasserolle m. 2 Henk	95	1 Springform, Weibbl., oder 1 Senfzylinderform, extr. gr.	95
1 Brötenkorb, groß, f. lack, od. 1 Paar Kaffee-u. Zuckerbüchse, f.w. lack	95	1 extra gr. Reibelsen, 1 Boullionsieb, 1 Kaffeesieb zusammen	95	1 Aluminium-Konsole mit Maß oder 1 Wiegemesser	95	2 besponn Kieledbügel mit Hosenstrecker od. 3 Stück Hosenstrecker	95	1 Glas-Rahmservice, extra groß oder 1 bunte Vase, groß	95	1 Fußmatte oder 6 Kieledbügel m. Stieg, gewachst	95
1 Isolierflasche hält 24 Stunden kalt oder heiß	95	12 Speiseeller, tief od. fl. oder 2 Paar Tassen m. Untert	95	1 Mestn für Salz oder Mehl mit Holzdeckel 2 Stück	95	4 Paar Porzellantassen mit Untertasse, bunt dekoriert	95	1 Vase, Ton, bunt dek., extra groß oder 1 Wiener Krug, bunt	95	1 Obst u. chenforn, extr. groß rund oder 1 Messerkorb, Draht, Steilig	95
1 Kartoffelstampfer 1 Schneeschläger 1 Grudschaufel	95	1 Kakaobüchse, 1 Teebüchse, zusammen	95	SOBEL Grosse Ulrichstr. 9 Steinweg 45				1 Bauernmuster-Kaffeekanne, handgemalt	95	1 Salz Schüsseln mit bunter Kante	95
6 Porzellan-Teller oder 1 Kaffeekeuse, Porzell., extra groß	95	1 Aluminium-Teekanne od. 1 Alum.-Eiertiegel, groß	95					1 Reischüssel, gr. oder 1 große Salatschüssel, bunt	95	1 Emaille-Durchschlag, weiß/weiß oder 1 Milchkrug mit Griff u. Henkel	95

Der große Schläger „Meine Goldperle“, die große 60 Zentimeter-Puppe mit Schlafauen, Augenwimpern, Schuhe u. Strümpfe ist eingetroffen, für 3,95 Mk.

Besonders billiges Angebot in aparten Kleidern!

Gestrickte Kleider von 6,50 an
 Brautkleider von 8,50 an
 Prima Popeline von 17,50 an
 Prima Gabardine von 17,50 an
 Seiden-Flan-Jacketts von 10,50 an

M. Schneider, Halle
 Leipziger Straße 94.

Volkspark
 Burgstraße 27.
 Das eigene Heim der Hallisch. Arbeiter

Aktenmappen
 unermittelt nur prima Leder sehr preiswert bei Friedrich Pietsch Sattelmacher Steinweg 32

Ich kaufe laufend Herren- u. Damen-garderobe usw. L. Hirsch, Bräderstr. 3

Pelzsachen
 werden sachgemäß und schnellstens umgearbeitet J. Kallpa, Kürschnerstr. 35, Gr. Klausstr. 35.

Bitterfelder Volksbuchhandlung

Steinstrasse 3, gegenüber dem Bahnhof. Fernruf 581 u. 588.
 Geöffnet vormittags von 8-1 Uhr und nachmittags von 4-7 Uhr.

Eröffnung: Sonntag, den 11. Oktober 1924, abends 6 Uhr.

Reichhaltiges Buch-, Broschüren- u. Zeitschriften-Lager.
 Zustellung von Mode- und anderen illustrierten Zeitschriften erfolgt auf Wunsch schnellstens und ohne Aufschlag durch Boten in die Wohnung der Bezieher.

Annahme von Abonem.-Bestellungen u. Inseraten-Aufträge für das Volksblatt
 Sonnabend abend: Lichtbilder-Vorführung.

Um geneigen Zuspruch wird unsere Leserschlöß des Bitterfelder Industriebezirks ersucht.

Verlag Volksblatt G. m. b. H.
 Steinstrasse 3/4 Geschäftsstelle Bitterfeld. Fernruf 581 u. 588.

Antliche Bekanntmachungen

Halle

Zugendernung für die Sitzung der Stadtverordneten am Sonntag, den 6. Oktober 1924, nachmittags 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.
 1. bis 3. Baufen. 4. Ausbau der Gartenanlage von Bob Wittfeldt, 5. Baustellenverlauf an der verdingerten Baufeststraße, 6. Reparaturarbeiten des Stadtgartens, 7. Steuerplanung der öffentlichen Kluge, 8. Errichtung einer Deponierampe für das Jugendamt, 9. bis 12. Gehege, 13. bis 21. Anträge.

Siehe nichtöffentliche Sitzung
 Halle a. S., den 6. Oktober 1924.
 Der Stadtverordnetenversammlung, J. B. Hillemann, 10538

Am Schwarzen Brett im Hauptgebäude (Marktplatz 24) befindet sich eine die Beschaffung neuer Fluchtmittel und Höhenlagen für das Gelände zwischen Gerberstraße, Seide und Postverder betreffende Bekanntmachung. 10539

Halle, den 4. Oktober 1924.
 Der Magistrat.

Frauenwelt
 Eine Halbmonatschrift

Setzt mit sämtlichen Schnitten auf einem Bogen im Heft 10 Pfennig mehr. Ohne Schnitte 30 Pfg.

Strickwolle
 1/2 75 Pfg. Brauenerer Str. 16 Wiederverkäufer Extrapreise.

Kl. Kinderbetten
 m. Matratze u. verk. Trohnerstr. 8, 1111.

Gut erhaltenes **Sofa** zu verkaufen. Weiße Str. 61 I.

„Lachen links“
 Das Witzblatt der Republik!

Preis 25 Pfennig. Zu beziehen durch **Bitterfelder Volksbuchhandlung, Steinstr. 3-4**

Textbücher
 an den Ausführungen im Stadttheater halten wir stets vorrätig

Volksblatt-Buchhandlung
 Grosse Ulrichstrasse 27.

Su beziehen durch: **„Volksblatt“-Buchhandlung**
 Halle a. S., nur Gr. Ulrichstrasse 27.

Drucksachen
 aller Art in sauberster Ausführung liefert preiswert die **Halleische Genossenschafts-Buchdruckerei, e. G. m. b. H.**
 Harz 42/44; Fernsprecher 6605

Volksblatt-
 Bilderbücher
 Jugendschriften
 Märchenbücher

Buchhandlung
Nähmaschine.
 auf Wunsch 5161 Teilszahlung
Karl Möller, Schmeerstr. 1.

flechte
 Schafsch. Meta gefundene Flechten sind in auf dem Seiden-Zucker-Pastein-Haus-Handel-Büchlein die Flechten in 5 Bänden beiliegend. Jedes Heft ist zu beziehen bei e. G. m. b. H. Zucker-Genossenschaftsbund (Leipzig). Ein eifriges Mitglied, Programmen und Vorlesungen erhältlich.

Auf Kredit
 liefern wir bei sofortiger Auszahlung der Ware u.
kleiner Anzahlung
 und Wochenrate von 1,00 Mk. an:

Herren-Anzüge, Burschen-Anzüge, Gutaways, Sport-Anzüge, auch in Manchester, Herren-Hosen, Arbeits-Hosen, Brech-Hosen, Gummi-Mäntel Sport-Paletots, Windjacken

Damen-Mäntel, Damen-Gummi-Mäntel Kostüme, Kleider Kostüm-Röcke, Strickjacken Sportwägen, auch für Kinder
 Nur streng moderne Sachen

Lieferung auch nach auswärts

Paul Sommer
 Halle a. S., Leipziger Straße
 Nr. 14, 1. Treppe
 (gegenüber Café Zorn)

Helbra

Personenstandsannahme am 10. Okt. 1924
 Zum Zweck der Einkommensteuer-Veranlagung für 1924 werden den Hausbesitzer oder deren Vertreter morgen die „Wohnungslisten“ zugestellt. Es wird erachtet, die einzelnen Viten (Walter I. den Wohnungslistenbesitzer od. Hausbesitzer) darüber zu übergeben. Wohnen mehrere Familien infolge der Wohnungsnot ankommen in einer Wohnung, so ist von jeder Familie eine solche Vite auszufüllen. Außerdem erhält jeder Hauseigentümer ein Exemplar des „Formulars Personensstandsannahme“ (Walter 2). Dieses ist nur von ihm selbst oder seinem Vertreter auszufüllen. Weiter erhält jeder Hauseigentümer, in dessen Grundstück ein Gewerbebetrieb, eine Arbeitsvite, ein Büro um sich befindet, für jeden dieser Betriebe eine Betriebsvite (Walter 1a) — auch Angehörige freier Berufe, z. B. Ärzte, Rechtsanwälte, Architekten, Ingenieure, Schriftsteller usw. kommen in Betracht, nicht dagegen Dentisten, Rechtskonsulenten und Richter. Ferner — ab der Oktober dieses Betriebes in dem betreffenden Hause wohnt oder nicht, ist gleichgültig. In jede Betriebsvite ist nur ein solcher Betrieb einzutragen. Sämtliche Viten sind nach dem Stande vom 10. Oktober 1924 genau auszufüllen und dem Hauseigentümer persönlich zurückzugeben.

Die Viten werden am 13. Oktober 1924 wieder abgeholt. Es wird gebeten, daß die Viten bis zu diesem Tage lachgemäß ausgefüllt sind.

Die Erfüllung der Verpflichtung zur Ausstellung der Viten kann mit Geldstrafe erzwungen werden (§ 202 der Niedersachsendenordnung).

Zu nach diesen Angaben die Steuerlisten für 1924 ausgearbeitet werden, liegt es im Interesse jedes Einzelnen, die Ausfüllung der Wohnungslisten sehr genau zu machen.

Helbra, den 8. Oktober 1924.
 Der Gemeindebevorzugte,

Gewerkschaftsbewegung.

Verfälschung im belgischen Bergarbeiterstreik.

An dem belgischen Kohlenbecken von Mons, wo sich die Bergarbeiter seit zwei Monaten im Streik befinden und alle Bemühungen der Regierung die Unternehmung, mit der Arbeiterstreik zu beenden, gescheitert sind, ist es am Mittwoch aus Anlass des Militärjahres eines neuen Einigungsversuchs zu Verhandlungen gekommen. Die streikenden Bergleute sollen nach einer Meldung des „Antwantschen“ in den Straßenparaden errödet haben und es soll am Mittwochabend zu wiederholten Gelegenheiten in den belgischen Bergwerken und der Kohlen gewonnen sein. Eine Befragung dieser Meldung liegt bisher nicht vor. Außerordentlich begründete Erwartung der Arbeiterchaft sieht man in der Entwicklung in den Streikgebieten nicht ohne Befürchtung entgegen.

Der Hafnarbeiterstreik in Petersburg.

Als Anfang September die Meldung über einen Hafnarbeiterstreik in Petersburg verbreitet wurde, wurde sie von der offiziellen russischen Telegrammagentur und der kommunistischen Presse auf das Entschiedenste bestritten. Wie es sich aber in der Folge herausstellte, waren, es aus folgendem öffentlichen Bericht hervor, der dem „Morwärts“ von einem Peterburger Hafnarbeiter zugegangen ist:

Am 5. September brach im belgischen Hafen wegen der niedrigen Entlohnung ein Streik der Hafnarbeiter aus. Am Nachmittag beendete hier ein Hafnarbeiter bei Tagelohn 2,40 Rubel (1 Rubel gleich 2,15 Mk.) und bei Nachlohn 3 bis 5 Rubel im Tag (der Nachlohn tag nicht eingehalten). Die Hafnarbeiter verlangten eine Erhöhung des Arbeitslohnes und eine 8 Stunden tägliche Arbeitszeit. Diese Forderungen waren von den Arbeitgebern nicht aufgegeben worden, aber der Verband der Transportarbeiter und Schauerleute hatte sie nach seiner Gewohnheit verschleppt und den Vertretern der Arbeiter den Mund gestopft.

Als am 5. September fanden im Hafen kleine italienische Streiks statt. Am 6. September waren überall Demonstrationen an den Häfen angezettelt, monach im Hafen der Anwesenheit verboten und mitgeteilt wurde, daß ein Teil der „anorganisierten“ Arbeiter in den Streik getreten sei.

Der Hafen war mit Schiffe, anstehenden Agenten der Arbeit und Militärsoldaten überfüllt. Beim Eingange wurde eine strenge Revision vorgenommen, damit die aktiv gestimmten Arbeiter nicht hineingelassen und die Streikenden isoliert wurden. Das von den Arbeitern gewählte Streikkomitee wurde verhaftet und nach dem Gefängnis transportiert. In der Atmosphäre der hier herrschenden Revolution wurde der Streik schnell liquidiert, und am 7. September wurde die Arbeit wieder aufgenommen. Es erschienen nur diejenigen, die verhaftet oder wegen des Streiks vom Verband ausgeschlossen waren. Einige Erfolge hatte indes der Streik doch erreicht, und zwar wurde der Nachlohn um 50 % erhöht, wenn die schiffbaren Leistungsnormen eingehalten werden. Die festgestellten Hafenarbeiter hatten am Streik nicht teilgenommen, da sie Angst hatten, auch ihren jetzigen niedrigen Lohn einzubüßen. Denn Streikbrecher gibt es hier inülle und Mülle, der Verband fördert dieses Streikbrechertum, und auch sonst sind die Kommunisten zu allem und jedem bereit. Es muß hervorgehoben werden, daß der Hafnarbeiterstreik die volle Sympathie nicht nur der am Streik nicht beteiligten Hafnarbeiter, sondern auch der Arbeiter der anliegenden Fabriken (Woolf-Werke usw.) genoss. Es wäre gut, wenn die Arbeiter des Internationalen Transportarbeiterverbandes bei uns nach dem Beispiel schauen würde. Und auch Lawrence könnte einen Vergleich zwischen der Lage der englischen und der der russischen Hafnarbeiter anstellen — vielleicht würden wir dann von beiden andere Lehren übernehmen.

Carifverhandlungen in der Privatversicherung.

Der Reichsversicherungsanstalt hat als Ergebnis seiner auf den 8. Oktober vertagten Verhandlung einen Schiedspruch veröffentlicht. Dieser bringt für die Arbeiter-Experten und Arbeiter-Experten in der Versicherung, die für alle über 20 Jahre alten Angestellten rund 8 Prozent, für die Beurlaubten und Ausgeschiedenen bis zu 27 1/2 Prozent ausmachen.

Der Lohnstreik des halleischen Straßenbahnpersonals beendet.

Wettern fanden in Berlin die Verhandlungen über den Einbruch des Straßenbahnpersonals gegen den Schiedspruch statt. Die Unparteilichen verwarfen nach eingehender Beratung den Einbruch des Arbeiterverbandes. Somit tritt eine Vorüberdauer von 4 1/2 Wochen, rückwirkend ab 2. September, für das Fahrpersonal der Straßenbahn in Kraft.

Sozialdemokratische Arbeiterpartei! Heute, 7 1/2 Uhr abends, im „Volkspar“, äußerst wichtige Mitgliederversammlung, wo wir jeden Genossen auffordern zu erscheinen. Da die Veranlassung diese Versammlung nur „Klassenkampf“ betriebsmäßig ist, ist allerdings zu erwarten. Deshalb Genossen erachtet wohlwollig.

Der Frauentag.

Aus der Arbeitersportbewegung.

Die Internationale der Naturfreunde.

Am 28. September, am 60-jährigen Gründungstage der Arbeiter-internationalen, war der Zentralrat und der Vollversammlung des internationalen Vereins „Die Naturfreunde“ in Wien verammelt. Festgelegt wurde, daß zwar in dem gemeinsamen Programm zur Bewegung eine gewisse Stille eingetreten sei, daß aber andererseits die innerliche Kraft immer mehr wächst. Leider mühte sich die Logik auch mit den politischen Streitigkeiten, die eine Zersplitterung des Vereins zur Folge hatten. Die folgende Entscheidung wurde einstimmig angenommen:

Im Hinblick auf manche der Vorgänge stellt der I.-N.F., gemeinsam mit dem V.-N.F., daß alle Organe des Vereins die Arbeit auf die lebensgemäßen Aufgaben und Ziele einzustellen haben. Von dieser Arbeit darf nicht abgesehen werden, wenn wir nicht Gefahr laufen, von unserer ursprünglichen Bestimmung abzuweichen. Die Aufgabe unseres Vereins kann und darf nur darin bestehen, die arbeitenden Menschen mit dem kulturellen Wert des Wanderns und mit den Vergnügen in der Natur vertraut zu machen. Diese Arbeiten bilden einen Teil, der uns als Naturfreunde aus dem Gebiete sozialistischer Kulturarbeit ausmacht. Jedes Mitglied hier von heute an ist eine Schöpfung unserer Bewegung, und damit eine höhere Gefahr für das schaffende Volk. Der I.-N.F. und der V.-N.F. bringen einmütig zum Ausdruck, daß nach Geist und Form unser Verein „Die Naturfreunde“ es nicht gestattet ist, in ihm aus politischen, parteiischen oder sonstigen Gründen Fraktionen oder Sonder-Zusammenschlüsse zu bilden, bzw. solche zu bilden. Jeder, der solche Sonderfraktionen gründet, fördert oder ihr angehört, erachtet damit unsere wertvolle Arbeit und die Einheit des Vereins auf das Schlimmste. Der I.-N.F. wird daher beauftragt, alle solche Schöpfung einzeln, Diskussions-Gänge — aus dem Verein dann auszuschließen, wenn eine Veranlassung ohne Erfolg geblieben ist.

Mit dieser Entscheidung ist eine letzte Warnung und Warnung an alle diejenigen ergegangen, die die Sache der Naturfreunde dadurch gefährden, daß sie dieselbe zum Tummelplatz parteiischer Auseinandersetzungen machen. Der I.-N.F. wird von neuem die Pflicht auf Auschluss der Quertreter sofort Gebrauch machen, wenn er sieht, daß ein solches Verbot nicht genügt. Einmütiglich der Hauptversammlung wurde beschlossen, daß der I.-N.F. am 1. August 1925 — dem 30. Geburtstag unseres Vereins „Die Naturfreunde“ — in Wien auszusparen, um mit dieser geschichtlichen Feier auch gleichzeitig die Ausgestaltung unserer internationalen Vereins vorzunehmen. Bei der Erörterung der Einigung von Naturfreunden trat für in

Erdeinigung, daß hinsichtlich des Zweckes und des Bestandes unabhaltbare Auffassungen sich herausgebildet hatten. Daher wurde folgende Entscheidung als Richtschnur gebend einstimmig angenommen:

Das Eigentumsrecht an den Gebäuden, Einrichtungen usw. der einzelnen Ortsgruppen bzw. Gänge. Die Naturfreunde“ steht den Reichs- bzw. Landesvereinigungen zu, die alles zu treuen Händen der Zentralen in Wien verwalten. Genossenschaften, die einen Zweck meinen nicht anerkannt. Naturfreundegebäude usw. dürfen nur nach erfolgter Zustimmung durch die Gauleitung unter Berücksichtigung der Wandergemeinde errichtet werden. Besondere Gruppen im Verein ist es nicht gestattet, Schulhäuser usw. zu errichten, weil dadurch nur die lokalen Einheiten gefährdet werden würden.

Der Jahresbeitrag für Deutschland an die Zentrale in Wien wird für das Jahr 1925 für Vollmitglieder 80 Pf., und für Auschlussmitglieder 20 Pf., betragen.

Wallaufmeisterchaften der Arbeiterpartei.

Der 2. Preis des Arbeiter-Turn- und Sportbundes trug am Sonntag in Magdeburg seine diesjährigen Wallaufmeisterchaften ab, die einen sehr guten Verlauf nahmen. Als Start war der Rennbahn vorgelassen, doch mußte wegen der Rücksichtslosigkeit der Motorwagenfahrer eine Verlegung von Start und Ziel erfolgen, so daß statt der 3000 Meter bei der Jugend nur 2700 Meter und statt 5000 Meter bei den Männern nur 4000 Meter gelaufen werden konnten. Die Wettlaufzeit war äußerst zehrend. 42 Jugendliche und 41 Männer liefen sich dem Starter. Bei beiden Gängen ließen Magdeburger Genossen, Braunschweig, Halle, Verden, Schöneberg usw. kamen fast gar nicht zur Geltung. Die Mannschaften lieferte sich größte Konkurrenz. Bekannt: 2700 Meter, Jugend: Ehrhardt (siehe Alte Neutal) 8:32.5, Röhne (Burg) 8:33, Braune (siehe Wilhelmshafen) 8:35.4, Hartmann (Morwärts Bremerleben), Gebhardt (Diesdorf), 4000 Meter, Männer: Meier (Feuerwerk) 12:36.4, Beyer (Wilhelmshafen) 13:04. Mann (Halle) 13:20, Große (Prochim), Leitner (Prochim) klamm, Glatzer, Kroschum (Eichenbach, Eiche, Dörschel, Burg, — Männer: Prochim (Köppe, Göbel, Tzielen) 14:25.2 Min., Alte Neutal (Blas, Wade, Baumgarten). Damit ist die diesjährige Wandlaufmeisterchaften offiziell beendet. Sie hat mit dem Wandlauf einen neuen Höhepunkt gefunden.

Handball - Serienspiele.

2. Preis, 6. Bezirk, 1. Gruppe. Für Sonntag, den 12. Oktober sind folgende Serienspiele angesetzt:

1. Gruppe in Pöthenen um 3 Uhr: Pöthenen — Dolau, W. Krauer, Richte-Halle, Richteplatz um 4 1/2 Uhr: Raitendorf I — Richte-Halle III (B. Balda, Wärmlich), Richte I und II in Pöthenen.

2. Gruppe in Wörmlich um 4 1/2 Uhr: Wörmlich I — Adler I, R. Albin, Richte-Halle, in Ammendorf um 5 Uhr: Ammendorf I — II (H. Grube, Ammendorf), Schwarmen in Pöthenen. Frühling hat die Mannschaften von den Serienten zurückzuführen.

Die Spielformulare sind bis spätestens Dienstag, den 14. Oktober, an den Sportgenossen Guitav Oberlind, Riechstraße 58, einzuenden. Bei Mannschaften, welche die Rufe nicht in Ordnung haben, ist dieses auf der Rückseite des Formulars vom Schiedsrichter zu bemerken. Die Jugendspiele beginnen am Sonntag, dem 19. Oktober.

Vereinsmitteilungen.

8. 8. 2. Sportklub 07. Resultate vom 5. Oktober: 1. gegen Wader (Gieseler) 1:2. 1. Die 2. gegen Teich 0:4. — Am kommenden Sonntag spielt die 2. Mannschaft in Draßdorf. Sämtliche Spiele treffen sich um 12 Uhr bei Thomas.

2. Preis, 6. Bezirk, 1. Gruppe. Das Handballspiel (siehe 11. gegen Raitendorf I) findet nicht auf dem Richte-Sportplatz, sondern in Pöthenen statt.

Neue große Sendungen

extra billiger

Warmer Winter-Mäntel

sind eingetroffen.

Winter-Mäntel 12⁵⁰ Winter-Mäntel 18⁵⁰
aus warm. Flauchstoff. aus einfarbig. Flauch

Winter-Mäntel 29 Winter-Mäntel 45
aus schwer. Tuchstoff. aus Mohair-Astrachan

Winter-Mäntel 69 Winter-Mäntel 48
aus extra schwerem Wolpötsch. aus prima Affenhaut, elegante Verarbeitung

Die große Mode
Eleganter Winter-Mäntel 65
mit Pelztagen aus prima Velour de laine

M. Schneider, Halle a. S.

Inhaber: Johann Hagenow

Leipziger Straße 94

Leipziger Straße 94

Gute Schokolade

ist ein vorzügliches Nahrungsmittel. Für Händler, Kaufleute und Marktleute ist die billigste Bezugsquelle der direkte Bezug beim Fabrik-Exporteur.

Pflichter-Pralinen - Gefüllte Schokoladen

Vertreter:

Max Scharfstadt
Sangerhausen, Neuhäuserstraße 13-15
(Die als vorzüglich bekannten Burkbraun-Fabrikate sind gleichfalls am Lager).

Bitte schicken Sie den Text Ihrer

Anzeige

bis 9 Uhr vormittags des betr. Tages, es damit wir selbige wunschgemäß und

wirkungsvoll

gestalten können.

Biochemische Seifen

nach Dr. med. Schüller.

Sie befeuchten mit Nr. 111 u. 222: Hautkrankheiten (Eczema, Psoriasis) und alle Nr. 333 als Toilette- und Badeseife, besonders für Kinder unentbehrlich.

Alleinige Hersteller: Kunze & Ahlvers, Hannover. Fordern Sie unsere Seifen in den Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Verkaufsstellen: erkenntlich durch Schüller-Blöcke. Verkaufspreis pro Stück 60 Pfg. Vertreter und Auslieferungslager: Willy Dittmar Große Holzm. 13 Central 5502



Wissen von Natur und Gesellschaft durch die

URANIA

Jährlich 12 Monatshefte und vier Buchbeigaben

Bezugspreis vierteljährlich 1.25 Mk., mit gebundenen Buchbeigaben 1.80 Mk.

Urania - Buchbeigaben 1924/25:

1. Entwicklung der Lebenslehre. Von Prof. Dr. Schaxel/2. Erdöl und Erdölpolitik. Von G. Engelbert Graf/3. Wie Gott erschaffen wurde. Von Dr. E. Erkes/4. Das Kind in der Gesellschaft. Von O. F. Kanitz.

Prospect und Probehefte durch Volksblatt-Buchhandlung
Salz a. S., nur Gr. Ulrichstraße 27.

Bei Einkäufen geht man nur zu den Inferenten unserer Zeitung

„Schreibe nicht!“

Von Anstole Franze.

Den nachfolgenden, ungemein charakteristischen Worten entnehmen wir dem Roman „Die Wälschert des Lebens“ (Kurt Wolf Verlag, München), in dem der Dichter seine eigene Jugend schildert.

Herr Dubois las die Stelle noch einmal: Die Eignung zum Glück ist nicht für alle Menschen gleich; sie ist, wie mir scheint, härter, bei dem Durchschnitt vorhanden, als bei den geistig überhebenden und den Dummen. Man muß also den Menschen die Mitleidigkeit des Geistes und des Herzens wünschen, die Mitleidigkeit im Range, überhaupt jede Mitleidigkeit.“

Während Herr Dubois diese Rede mit der ihm eigenen Ruhe beendet hatte, ergoß sich ein großes tobendes Schimpfersturm aus der Tasse und führte es an seine Lippen; während er einen Sippen mit den Zähnen schielte, dröhte er das Buch mit beiden Händen zum Tisch, überließ mir es nach Angabe Herrichts in seiner Geschichte der Wälschert des Lebens eine Geschichte in Abschnitten, daß er, wenn man ihm verlangte, er solle in das Lob eines jungen Dichters einstimmen. Herr Dubois beharrte lange in dieser Haltung, stieß dann sein Buch wieder in die Tasse und fragte mich, was eigentlich aus der Besprechung über die Wälschert, an der ich seines Wissens mitarbeitete, geworden sei; er hätte nicht mehr davon gehört. Ich antwortete der Wahrheit gemäß, daß unsere „Allgemeine Geschichte der Wälschert“ nicht den erhofften Erfolg gefunden hätte und daß gleich nach Beginn die Arbeit daran eingestellt werden mußte. Ich ließ hinzu, daß ich hierüber eine angenehme und außerordentlich nützliche Arbeit verloren hätte, und daß ich jetzt an einem großen Wörterbuch der Literaturwissenschaften mitarbeitete, eine Arbeit, die schmerzlicher und weniger gut bezahlt sei.

„Seine Beschäftigung mit solchen Arbeiten“, antwortete Herr Dubois, die Abfassung von Berichten über die alte Kunst und von Artikeln über Gegenstände der Archäologie ist sehr gut; es ist eine Aufgabe, die zwar ihren Mann nicht nährt, aber davon abgesehen für den, der sich ihr unterzieht, nicht von Nachteil ist, voranzuführen, daß er etwas davon versteht. Eine geschickte Novellistin (ich weiß nicht, wer sie aus außer, aber wenn ich noch einige Tage eintragen, ohne ihr viel Gedanken anzustellen. Ganz anders ist es, mein Freund, mit jeder literarischen Arbeit, der der Autor den Stempel seines Geistes aufdrückt, in der er sich hingibt, nur erfüllt, ich verbreitete, kurz — wobei er verlor, in der Poesie, im Roman, in Philosophie oder Geschichte sich hervorzutreten. Das ist ein Abenteuer, auf das man sich nicht einlassen soll, wenn ein auf seiner Ruhe und Unabhängigkeit liegt. Ein eigenes Werk veröffentlicht, heißt, sich in eine literarische Gefahr begeben. Glaube mir, mein Freund: Verbitte! deinen Geist! Schreibe nicht! Wenn du ein Buch veröffentlichst, das zu schwach ist, um bemerkt und aus der Vergessenheit herausgehoben zu werden, — und dies ist sehr wahrscheinlich, denn Talent ist etwas sehr Seltenes, — so bankt den Göttern; du empfiest dem Unglück und laufft höchstens Glück, dich in einem kleinen Kreise lächerlich zu machen, was nicht so schlimm ist. Aber wenn du, so unendlich es erscheint, genügend Talent hast, um bemerkt und allgemein bekannt zu werden, so frage nicht von Ruhm, wenn man dich lobt, dann nimm Abschied von Ruhe, Selbsterleben und dem wertvollsten aller Güter, der Sorglosigkeit. Die Meute der Redigierten wird dich unablässig umhellen; das unzählige Herr der Zeitschriften, das die Theaterstücke und die Zeitungsereditoren erfüllt, wird alle deine Handlungen belauern und aus ihnen Verbrechen machen; sie werden dich mit Beleidigungen überhäufen. Tausend und aber Tausend Verleumdungen werden sie über dich veröffentlichen, und man wird ihnen glauben. Der übliche Verdacht, ein etwas Wahres enthält, glaubt man nicht immer, weil man nicht immer an die Wahrheit glaubt, aber an die Verleumdung glaubt man immer, weil sie schöner ist. Die Zeitungsschreiber, die beauftragt sind, die öffentliche Meinung zu machen, werden sagen, du habst kein Talent. Geißel werden dir deine Bücher zerbrechen, aber sie sind weit von dir entfernt, über die Welt herum und herum; sie werden nichts tun und nichts sagen. Nach sie werden die großen Feinde bereiten; denn die Dichter, die sie vorziehen, werden gerade deine mitmächtiger sein. Und wenn du einmal etwas Ruhmes und Tiefes geschrieben hast, wird der Mehrzahl deiner Leser zu hoch ist, so werden sie dir die Sorglosigkeit verweigern, und dann werden die Reider auf dem Platze sein, um dir den Rest zu geben.“

„Schreibe nicht!“

Das war endlich wieder Herr Dubois, wie er früher war. Er redete sogar meine Mutter und setzte ihr den Gebrauch und die Vorteile von Gebetsmützen auseinander. Als er uns verlassen hatte, sagte meine Mutter, die ihn vom Fenster aus nachschau, daß sie vorziehen, werden gerade deine mitmächtiger sein. Und wenn du einmal etwas Ruhmes und Tiefes geschrieben hast, wird der Mehrzahl deiner Leser zu hoch ist, so werden sie dir die Sorglosigkeit verweigern, und dann werden die Reider auf dem Platze sein, um dir den Rest zu geben.“

Am anderen Morgen erfuhr ich durch einen Dienstmann, den die alte Haushälterin Corinde schickte, daß Herr Dubois gestorben sei. 30 Minuten nach Eintreffen dieser Nachricht betrat ich die Wohnung in der Rue Sainte-Anne, die ich nur ein einziges Mal besucht hatte, an die ich mich aber sehr genau erinnerte. Im Vorzimmer erwartete Corinde den Besucher, der Herr sei, als sie ihm sein Ankleidbrackette, nicht aufgewacht; sie habe ihn angerufen und an der Schulter berührt, und als er kein Lebenszeichen von sich gab, sei sie zum Arzte gegangen. Dieser habe den bereits vor einigen Stunden erfolgten Tod festgestellt.

Die vergoß diese Tränen und roch nach Wein. Ich sah Herrn Dubois auf seinem Sterbebette. Sein Gesicht, das, als er lebte, dunkelrot war, sah jetzt aus wie aus weißem Marmor gehauen und schien das eines kräftigen, noch im besten Mannesalter lebenden Menschen zu sein. Ueber seinem Haupte bemerzte ich die schönen Redaktionen der italienischen Schule, die er so geliebt hatte, und jene „Kleine“ von Gérard, die mich als Jüngling in Verwirrung gebracht hatte. Ich lenkte meine Blick wieder auf den Toten, der in suchbarer Schönheit dalag. Er war der jüngste Mann, den ich je gekannt hatte, und während meines langen Lebens habe ich keinen Klageerfennungen, obwohl ich mit Gouten verfaßt habe, die durch ihre Schriften berüchtigt geworden sind. Aber Herrn Dubois' Beispiel und das einiger anderer, die, wie er, keine Werke hinterlassen haben, hat in mir den Verdacht

ausgelassen lassen, daß vielleicht die größten menschlichen Werte untergegangen sind, ohne eine Spur zu hinterlassen. Und soll man wirklich darüber erlöst sein, daß, was der Sturm verdrängt, dem Überleben ist, der ihn mit schmerzlichen Worten erweist?

Zu Ludendorff muß man Vertrauen haben

Von einem ehemaligen einjährig-freiwilligen Unteroffizier des Füsilier-Regiments Nr. 39.

Es war im Jahre 1910 beim Füsilier-Regiment Nr. 39 in Düsseldorf. Der Oberst des Regiments war abgesetzt worden, alle Hoffnungen waren auf den neuen Herrn gesetzt. Man kannte und misstraute und schließlich verabschiedete sich das Regiment der Frau an dem Schicksal der Generalstabsoberoffizier bekannt des Regiments. Ludendorff laute also die Parole im Regimentsfahnen und an dem bekannten Ort, an dem die meisten Regimentsparolen aufbewahrt werden. Dem neuen Oberst, wie allen Offizieren, die dem Generalstab vorübergehend zur Gruppe vertritt wurden, kam guter Rat. Es war im Anfang, daß die Generalstabsoberoffizier in den meisten Fällen, die sie bei der Gruppe verbrachten, beweisen mußten, daß sie nicht nur die tatsächlichen und historischen Kenntnisse beherrschten, die ein Arbeiter im Generalstab erforderten, sondern daß sie zum Verständnis aller Dinge, die es anging, auch richtige „Gedankenführung“ mochten. Alle diese Erwartungen wurden durch den neuen Herrn weit übertroffen und es dauerte nicht allzulange, bis Ludendorff sowohl bei den Offizieren, wie bei den Mannschaften und Unteroffizieren gleichmäßig verankert war. Er war nicht nur ein Mann, der sich durch seine klugen, aber auch durch seine strengen für die Mannschaften. Ich denke noch immer mit Beauern an jenen Einjährig meiner Kameradenkompanie, der — Paragrafenkommando von Beruf — in Pfingsturlaub gehen wollte und auf dem Bahnhof vom Oberst gefangen wurde. Eine kurze Feststellung im Auftrage des Obersten war es, die ihn von dem Urlaub zurück nicht angetreten werden und die Höhe des Stragens mußte im Arrest bis auf die vorgedruckte Höhe abgebilligt werden. Ein anderer Einjährig, der während einer Reifeprüfung in der vorgedruckten Schichtzeit seine neue „Hilfskräfte“ irren führte dies Verbrechen an dem Oberst, der die Einjährig des neuen Herrn mit drei Tagen Militärricht.

Schon damals ließ ich mich ein Fehler Ludendorff erkennen, denn nur allzu leicht jeder Generalstabsoberoffizier, der nicht lange genug in der Front gekämpft hat, vertritt Ludendorff, welche auch er auch. Die neuen Herr Ludendorff, die die Einjährig einer Gruppe. Seine anscheinend „kriegsartigen“ Märsche mit selbstmühtiger Ausrichtung bildeten den Scheitern der für ihre Kompanie verantwortlichen Hauptleute.

Bei einem geschichtlichen Aufbruch der 8. Kompanie hatte ich Gelegenheit den Oberst Ludendorff kennenzulernen. Der zweite, der mir so sehr lieb war, der 8. Kompanie, hatte zwar fühlbar vor dem Herrn Oberst. Ich hatte die hohe Ehre, das „Stiefel-Kommando“ zu führen, also hinter der schlechten Truppe entfaltete ich meine Kräfte und ließ die abgehenden Personenrollen aufbewahren, die der spätere, damals preußische Präsidium vorzüglich zu neuwerten gedachte. Mit meiner wichtigen Funktion über die zum Annehmen des Oberst und hatte in solchen Fällen, wie er räumte und wie er spudt, bei meinen hohen Herrn zu beobachten. Einen Rekruten des Regiments ließ ich Ludendorff besonders aufs Kennen kommen, um dessen Verhältnisse zu erfahren. Er lag sehr in der Front, und es war so, daß der Rekrutener in der mittleren inneren Reihe des Aufmarsches zu liegen kam, umgibt den Rekrutenfeld, der gewisse Märsche „nahm“, aber hinter ihm stand das Schicksal in der Gestalt des Obersten Ludendorff. Und dieses Schicksal hatte seinen Grund gezogen und konzentriert, indem es ihn über Stimme und den des Obersten, derer unvollständigen Rekruten hielt, die Schichtführung. Dabei stellte es leider fest, daß unter Rekruten auf ein durchaus anderes Ziel, als es der Herr Oberst haben wollte. Das kam voran: aber in solchen Fällen vom Rekrutenführer, der Herr Oberst, was möglich ist, und es erhebt auch diese Rekruten Ludendorff mit einer Anweisung von drei Tagen für unsere Rekruten. Der sehr menschliche Hauptmann der fähig, preislichen Märsche. Herr Hauptmann von Paradorf, stellte mir seinerzeit fest, daß der Rekrutenführer ein junger Mann, einen leicht mangelhaften, aber nicht ungeschickten Mann, der sehr in der Front, und es war so, daß der Rekrutener in der mittleren inneren Reihe des Aufmarsches zu liegen kam, umgibt den Rekrutenfeld, der gewisse Märsche „nahm“, aber hinter ihm stand das Schicksal in der Gestalt des Obersten Ludendorff. Und dieses Schicksal hatte seinen Grund gezogen und konzentriert, indem es ihn über Stimme und den des Obersten, derer unvollständigen Rekruten hielt, die Schichtführung. Dabei stellte es leider fest, daß unter Rekruten auf ein durchaus anderes Ziel, als es der Herr Oberst haben wollte. Das kam voran: aber in solchen Fällen vom Rekrutenführer, der Herr Oberst, was möglich ist, und es erhebt auch diese Rekruten Ludendorff mit einer Anweisung von drei Tagen für unsere Rekruten. Der sehr menschliche Hauptmann der fähig, preislichen Märsche. Herr Hauptmann von Paradorf, stellte mir seinerzeit fest, daß der Rekrutenführer ein junger Mann, einen leicht mangelhaften, aber nicht ungeschickten Mann, der sehr in der Front, und es war so, daß der Rekrutener in der mittleren inneren Reihe des Aufmarsches zu liegen kam, umgibt den Rekrutenfeld, der gewisse Märsche „nahm“, aber hinter ihm stand das Schicksal in der Gestalt des Obersten Ludendorff. Und dieses Schicksal hatte seinen Grund gezogen und konzentriert, indem es ihn über Stimme und den des Obersten, derer unvollständigen Rekruten hielt, die Schichtführung. Dabei stellte es leider fest, daß unter Rekruten auf ein durchaus anderes Ziel, als es der Herr Oberst haben wollte. Das kam voran: aber in solchen Fällen vom Rekrutenführer, der Herr Oberst, was möglich ist, und es erhebt auch diese Rekruten Ludendorff mit einer Anweisung von drei Tagen für unsere Rekruten. Der sehr menschliche Hauptmann der fähig, preislichen Märsche. Herr Hauptmann von Paradorf, stellte mir seinerzeit fest, daß der Rekrutenführer ein junger Mann, einen leicht mangelhaften, aber nicht ungeschickten Mann, der sehr in der Front, und es war so, daß der Rekrutener in der mittleren inneren Reihe des Aufmarsches zu liegen kam, umgibt den Rekrutenfeld, der gewisse Märsche „nahm“, aber hinter ihm stand das Schicksal in der Gestalt des Obersten Ludendorff. Und dieses Schicksal hatte seinen Grund gezogen und konzentriert, indem es ihn über Stimme und den des Obersten, derer unvollständigen Rekruten hielt, die Schichtführung. Dabei stellte es leider fest, daß unter Rekruten auf ein durchaus anderes Ziel, als es der Herr Oberst haben wollte. Das kam voran: aber in solchen Fällen vom Rekrutenführer, der Herr Oberst, was möglich ist, und es erhebt auch diese Rekruten Ludendorff mit einer Anweisung von drei Tagen für unsere Rekruten. Der sehr menschliche Hauptmann der fähig, preislichen Märsche. Herr Hauptmann von Paradorf, stellte mir seinerzeit fest, daß der Rekrutenführer ein junger Mann, einen leicht mangelhaften, aber nicht ungeschickten Mann, der sehr in der Front, und es war so, daß der Rekrutener in der mittleren inneren Reihe des Aufmarsches zu liegen kam, umgibt den Rekrutenfeld, der gewisse Märsche „nahm“, aber hinter ihm stand das Schicksal in der Gestalt des Obersten Ludendorff. Und dieses Schicksal hatte seinen Grund gezogen und konzentriert, indem es ihn über Stimme und den des Obersten, derer unvollständigen Rekruten hielt, die Schichtführung. Dabei stellte es leider fest, daß unter Rekruten auf ein durchaus anderes Ziel, als es der Herr Oberst haben wollte. Das kam voran: aber in solchen Fällen vom Rekrutenführer, der Herr Oberst, was möglich ist, und es erhebt auch diese Rekruten Ludendorff mit einer Anweisung von drei Tagen für unsere Rekruten. Der sehr menschliche Hauptmann der fähig, preislichen Märsche. Herr Hauptmann von Paradorf, stellte mir seinerzeit fest, daß der Rekrutenführer ein junger Mann, einen leicht mangelhaften, aber nicht ungeschickten Mann, der sehr in der Front, und es war so, daß der Rekrutener in der mittleren inneren Reihe des Aufmarsches zu liegen kam, umgibt den Rekrutenfeld, der gewisse Märsche „nahm“, aber hinter ihm stand das Schicksal in der Gestalt des Obersten Ludendorff. Und dieses Schicksal hatte seinen Grund gezogen und konzentriert, indem es ihn über Stimme und den des Obersten, derer unvollständigen Rekruten hielt, die Schichtführung. Dabei stellte es leider fest, daß unter Rekruten auf ein durchaus anderes Ziel, als es der Herr Oberst haben wollte. Das kam voran: aber in solchen Fällen vom Rekrutenführer, der Herr Oberst, was möglich ist, und es erhebt auch diese Rekruten Ludendorff mit einer Anweisung von drei Tagen für unsere Rekruten. Der sehr menschliche Hauptmann der fähig, preislichen Märsche. Herr Hauptmann von Paradorf, stellte mir seinerzeit fest, daß der Rekrutenführer ein junger Mann, einen leicht mangelhaften, aber nicht ungeschickten Mann, der sehr in der Front, und es war so, daß der Rekrutener in der mittleren inneren Reihe des Aufmarsches zu liegen kam, umgibt den Rekrutenfeld, der gewisse Märsche „nahm“, aber hinter ihm stand das Schicksal in der Gestalt des Obersten Ludendorff. Und dieses Schicksal hatte seinen Grund gezogen und konzentriert, indem es ihn über Stimme und den des Obersten, derer unvollständigen Rekruten hielt, die Schichtführung. Dabei stellte es leider fest, daß unter Rekruten auf ein durchaus anderes Ziel, als es der Herr Oberst haben wollte. Das kam voran: aber in solchen Fällen vom Rekrutenführer, der Herr Oberst, was möglich ist, und es erhebt auch diese Rekruten Ludendorff mit einer Anweisung von drei Tagen für unsere Rekruten. Der sehr menschliche Hauptmann der fähig, preislichen Märsche. Herr Hauptmann von Paradorf, stellte mir seinerzeit fest, daß der Rekrutenführer ein junger Mann, einen leicht mangelhaften, aber nicht ungeschickten Mann, der sehr in der Front, und es war so, daß der Rekrutener in der mittleren inneren Reihe des Aufmarsches zu liegen kam, umgibt den Rekrutenfeld, der gewisse Märsche „nahm“, aber hinter ihm stand das Schicksal in der Gestalt des Obersten Ludendorff. Und dieses Schicksal hatte seinen Grund gezogen und konzentriert, indem es ihn über Stimme und den des Obersten, derer unvollständigen Rekruten hielt, die Schichtführung. Dabei stellte es leider fest, daß unter Rekruten auf ein durchaus anderes Ziel, als es der Herr Oberst haben wollte. Das kam voran: aber in solchen Fällen vom Rekrutenführer, der Herr Oberst, was möglich ist, und es erhebt auch diese Rekruten Ludendorff mit einer Anweisung von drei Tagen für unsere Rekruten. Der sehr menschliche Hauptmann der fähig, preislichen Märsche. Herr Hauptmann von Paradorf, stellte mir seinerzeit fest, daß der Rekrutenführer ein junger Mann, einen leicht mangelhaften, aber nicht ungeschickten Mann, der sehr in der Front, und es war so, daß der Rekrutener in der mittleren inneren Reihe des Aufmarsches zu liegen kam, umgibt den Rekrutenfeld, der gewisse Märsche „nahm“, aber hinter ihm stand das Schicksal in der Gestalt des Obersten Ludendorff. Und dieses Schicksal hatte seinen Grund gezogen und konzentriert, indem es ihn über Stimme und den des Obersten, derer unvollständigen Rekruten hielt, die Schichtführung. Dabei stellte es leider fest, daß unter Rekruten auf ein durchaus anderes Ziel, als es der Herr Oberst haben wollte. Das kam voran: aber in solchen Fällen vom Rekrutenführer, der Herr Oberst, was möglich ist, und es erhebt auch diese Rekruten Ludendorff mit einer Anweisung von drei Tagen für unsere Rekruten. Der sehr menschliche Hauptmann der fähig, preislichen Märsche. Herr Hauptmann von Paradorf, stellte mir seinerzeit fest, daß der Rekrutenführer ein junger Mann, einen leicht mangelhaften, aber nicht ungeschickten Mann, der sehr in der Front, und es war so, daß der Rekrutener in der mittleren inneren Reihe des Aufmarsches zu liegen kam, umgibt den Rekrutenfeld, der gewisse Märsche „nahm“, aber hinter ihm stand das Schicksal in der Gestalt des Obersten Ludendorff. Und dieses Schicksal hatte seinen Grund gezogen und konzentriert, indem es ihn über Stimme und den des Obersten, derer unvollständigen Rekruten hielt, die Schichtführung. Dabei stellte es leider fest, daß unter Rekruten auf ein durchaus anderes Ziel, als es der Herr Oberst haben wollte. Das kam voran: aber in solchen Fällen vom Rekrutenführer, der Herr Oberst, was möglich ist, und es erhebt auch diese Rekruten Ludendorff mit einer Anweisung von drei Tagen für unsere Rekruten. Der sehr menschliche Hauptmann der fähig, preislichen Märsche. Herr Hauptmann von Paradorf, stellte mir seinerzeit fest, daß der Rekrutenführer ein junger Mann, einen leicht mangelhaften, aber nicht ungeschickten Mann, der sehr in der Front, und es war so, daß der Rekrutener in der mittleren inneren Reihe des Aufmarsches zu liegen kam, umgibt den Rekrutenfeld, der gewisse Märsche „nahm“, aber hinter ihm stand das Schicksal in der Gestalt des Obersten Ludendorff. Und dieses Schicksal hatte seinen Grund gezogen und konzentriert, indem es ihn über Stimme und den des Obersten, derer unvollständigen Rekruten hielt, die Schichtführung. Dabei stellte es leider fest, daß unter Rekruten auf ein durchaus anderes Ziel, als es der Herr Oberst haben wollte. Das kam voran: aber in solchen Fällen vom Rekrutenführer, der Herr Oberst, was möglich ist, und es erhebt auch diese Rekruten Ludendorff mit einer Anweisung von drei Tagen für unsere Rekruten. Der sehr menschliche Hauptmann der fähig, preislichen Märsche. Herr Hauptmann von Paradorf, stellte mir seinerzeit fest, daß der Rekrutenführer ein junger Mann, einen leicht mangelhaften, aber nicht ungeschickten Mann, der sehr in der Front, und es war so, daß der Rekrutener in der mittleren inneren Reihe des Aufmarsches zu liegen kam, umgibt den Rekrutenfeld, der gewisse Märsche „nahm“, aber hinter ihm stand das Schicksal in der Gestalt des Obersten Ludendorff. Und dieses Schicksal hatte seinen Grund gezogen und konzentriert, indem es ihn über Stimme und den des Obersten, derer unvollständigen Rekruten hielt, die Schichtführung. Dabei stellte es leider fest, daß unter Rekruten auf ein durchaus anderes Ziel, als es der Herr Oberst haben wollte. Das kam voran: aber in solchen Fällen vom Rekrutenführer, der Herr Oberst, was möglich ist, und es erhebt auch diese Rekruten Ludendorff mit einer Anweisung von drei Tagen für unsere Rekruten. Der sehr menschliche Hauptmann der fähig, preislichen Märsche. Herr Hauptmann von Paradorf, stellte mir seinerzeit fest, daß der Rekrutenführer ein junger Mann, einen leicht mangelhaften, aber nicht ungeschickten Mann, der sehr in der Front, und es war so, daß der Rekrutener in der mittleren inneren Reihe des Aufmarsches zu liegen kam, umgibt den Rekrutenfeld, der gewisse Märsche „nahm“, aber hinter ihm stand das Schicksal in der Gestalt des Obersten Ludendorff. Und dieses Schicksal hatte seinen Grund gezogen und konzentriert, indem es ihn über Stimme und den des Obersten, derer unvollständigen Rekruten hielt, die Schichtführung. Dabei stellte es leider fest, daß unter Rekruten auf ein durchaus anderes Ziel, als es der Herr Oberst haben wollte. Das kam voran: aber in solchen Fällen vom Rekrutenführer, der Herr Oberst, was möglich ist, und es erhebt auch diese Rekruten Ludendorff mit einer Anweisung von drei Tagen für unsere Rekruten. Der sehr menschliche Hauptmann der fähig, preislichen Märsche. Herr Hauptmann von Paradorf, stellte mir seinerzeit fest, daß der Rekrutenführer ein junger Mann, einen leicht mangelhaften, aber nicht ungeschickten Mann, der sehr in der Front, und es war so, daß der Rekrutener in der mittleren inneren Reihe des Aufmarsches zu liegen kam, umgibt den Rekrutenfeld, der gewisse Märsche „nahm“, aber hinter ihm stand das Schicksal in der Gestalt des Obersten Ludendorff. Und dieses Schicksal hatte seinen Grund gezogen und konzentriert, indem es ihn über Stimme und den des Obersten, derer unvollständigen Rekruten hielt, die Schichtführung. Dabei stellte es leider fest, daß unter Rekruten auf ein durchaus anderes Ziel, als es der Herr Oberst haben wollte. Das kam voran: aber in solchen Fällen vom Rekrutenführer, der Herr Oberst, was möglich ist, und es erhebt auch diese Rekruten Ludendorff mit einer Anweisung von drei Tagen für unsere Rekruten. Der sehr menschliche Hauptmann der fähig, preislichen Märsche. Herr Hauptmann von Paradorf, stellte mir seinerzeit fest, daß der Rekrutenführer ein junger Mann, einen leicht mangelhaften, aber nicht ungeschickten Mann, der sehr in der Front, und es war so, daß der Rekrutener in der mittleren inneren Reihe des Aufmarsches zu liegen kam, umgibt den Rekrutenfeld, der gewisse Märsche „nahm“, aber hinter ihm stand das Schicksal in der Gestalt des Obersten Ludendorff. Und dieses Schicksal hatte seinen Grund gezogen und konzentriert, indem es ihn über Stimme und den des Obersten, derer unvollständigen Rekruten hielt, die Schichtführung. Dabei stellte es leider fest, daß unter Rekruten auf ein durchaus anderes Ziel, als es der Herr Oberst haben wollte. Das kam voran: aber in solchen Fällen vom Rekrutenführer, der Herr Oberst, was möglich ist, und es erhebt auch diese Rekruten Ludendorff mit einer Anweisung von drei Tagen für unsere Rekruten. Der sehr menschliche Hauptmann der fähig, preislichen Märsche. Herr Hauptmann von Paradorf, stellte mir seinerzeit fest, daß der Rekrutenführer ein junger Mann, einen leicht mangelhaften, aber nicht ungeschickten Mann, der sehr in der Front, und es war so, daß der Rekrutener in der mittleren inneren Reihe des Aufmarsches zu liegen kam, umgibt den Rekrutenfeld, der gewisse Märsche „nahm“, aber hinter ihm stand das Schicksal in der Gestalt des Obersten Ludendorff. Und dieses Schicksal hatte seinen Grund gezogen und konzentriert, indem es ihn über Stimme und den des Obersten, derer unvollständigen Rekruten hielt, die Schichtführung. Dabei stellte es leider fest, daß unter Rekruten auf ein durchaus anderes Ziel, als es der Herr Oberst haben wollte. Das kam voran: aber in solchen Fällen vom Rekrutenführer, der Herr Oberst, was möglich ist, und es erhebt auch diese Rekruten Ludendorff mit einer Anweisung von drei Tagen für unsere Rekruten. Der sehr menschliche Hauptmann der fähig, preislichen Märsche. Herr Hauptmann von Paradorf, stellte mir seinerzeit fest, daß der Rekrutenführer ein junger Mann, einen leicht mangelhaften, aber nicht ungeschickten Mann, der sehr in der Front, und es war so, daß der Rekrutener in der mittleren inneren Reihe des Aufmarsches zu liegen kam, umgibt den Rekrutenfeld, der gewisse Märsche „nahm“, aber hinter ihm stand das Schicksal in der Gestalt des Obersten Ludendorff. Und dieses Schicksal hatte seinen Grund gezogen und konzentriert, indem es ihn über Stimme und den des Obersten, derer unvollständigen Rekruten hielt, die Schichtführung. Dabei stellte es leider fest, daß unter Rekruten auf ein durchaus anderes Ziel, als es der Herr Oberst haben wollte. Das kam voran: aber in solchen Fällen vom Rekrutenführer, der Herr Oberst, was möglich ist, und es erhebt auch diese Rekruten Ludendorff mit einer Anweisung von drei Tagen für unsere Rekruten. Der sehr menschliche Hauptmann der fähig, preislichen Märsche. Herr Hauptmann von Paradorf, stellte mir seinerzeit fest, daß der Rekrutenführer ein junger Mann, einen leicht mangelhaften, aber nicht ungeschickten Mann, der sehr in der Front, und es war so, daß der Rekrutener in der mittleren inneren Reihe des Aufmarsches zu liegen kam, umgibt den Rekrutenfeld, der gewisse Märsche „nahm“, aber hinter ihm stand das Schicksal in der Gestalt des Obersten Ludendorff. Und dieses Schicksal hatte seinen Grund gezogen und konzentriert, indem es ihn über Stimme und den des Obersten, derer unvollständigen Rekruten hielt, die Schichtführung. Dabei stellte es leider fest, daß unter Rekruten auf ein durchaus anderes Ziel, als es der Herr Oberst haben wollte. Das kam voran: aber in solchen Fällen vom Rekrutenführer, der Herr Oberst, was möglich ist, und es erhebt auch diese Rekruten Ludendorff mit einer Anweisung von drei Tagen für unsere Rekruten. Der sehr menschliche Hauptmann der fähig, preislichen Märsche. Herr Hauptmann von Paradorf, stellte mir seinerzeit fest, daß der Rekrutenführer ein junger Mann, einen leicht mangelhaften, aber nicht ungeschickten Mann, der sehr in der Front, und es war so, daß der Rekrutener in der mittleren inneren Reihe des Aufmarsches zu liegen kam, umgibt den Rekrutenfeld, der gewisse Märsche „nahm“, aber hinter ihm stand das Schicksal in der Gestalt des Obersten Ludendorff. Und dieses Schicksal hatte seinen Grund gezogen und konzentriert, indem es ihn über Stimme und den des Obersten, derer unvollständigen Rekruten hielt, die Schichtführung. Dabei stellte es leider fest, daß unter Rekruten auf ein durchaus anderes Ziel, als es der Herr Oberst haben wollte. Das kam voran: aber in solchen Fällen vom Rekrutenführer, der Herr Oberst, was möglich ist, und es erhebt auch diese Rekruten Ludendorff mit einer Anweisung von drei Tagen für unsere Rekruten. Der sehr menschliche Hauptmann der fähig, preislichen Märsche. Herr Hauptmann von Paradorf, stellte mir seinerzeit fest, daß der Rekrutenführer ein junger Mann, einen leicht mangelhaften, aber nicht ungeschickten Mann, der sehr in der Front, und es war so, daß der Rekrutener in der mittleren inneren Reihe des Aufmarsches zu liegen kam, umgibt den Rekrutenfeld, der gewisse Märsche „nahm“, aber hinter ihm stand das Schicksal in der Gestalt des Obersten Ludendorff. Und dieses Schicksal hatte seinen Grund gezogen und konzentriert, indem es ihn über Stimme und den des Obersten, derer unvollständigen Rekruten hielt, die Schichtführung. Dabei stellte es leider fest, daß unter Rekruten auf ein durchaus anderes Ziel, als es der Herr Oberst haben wollte. Das kam voran: aber in solchen Fällen vom Rekrutenführer, der Herr Oberst, was möglich ist, und es erhebt auch diese Rekruten Ludendorff mit einer Anweisung von drei Tagen für unsere Rekruten. Der sehr menschliche Hauptmann der fähig, preislichen Märsche. Herr Hauptmann von Paradorf, stellte mir seinerzeit fest, daß der Rekrutenführer ein junger Mann, einen leicht mangelhaften, aber nicht ungeschickten Mann, der sehr in der Front, und es war so, daß der Rekrutener in der mittleren inneren Reihe des Aufmarsches zu liegen kam, umgibt den Rekrutenfeld, der gewisse Märsche „nahm“, aber hinter ihm stand das Schicksal in der Gestalt des Obersten Ludendorff. Und dieses Schicksal hatte seinen Grund gezogen und konzentriert, indem es ihn über Stimme und den des Obersten, derer unvollständigen Rekruten hielt, die Schichtführung. Dabei stellte es leider fest, daß unter Rekruten auf ein durchaus anderes Ziel, als es der Herr Oberst haben wollte. Das kam voran: aber in solchen Fällen vom Rekrutenführer, der Herr Oberst, was möglich ist, und es erhebt auch diese Rekruten Ludendorff mit einer Anweisung von drei Tagen für unsere Rekruten. Der sehr menschliche Hauptmann der fähig, preislichen Märsche. Herr Hauptmann von Paradorf, stellte mir seinerzeit fest, daß der Rekrutenführer ein junger Mann, einen leicht mangelhaften, aber nicht ungeschickten Mann, der sehr in der Front, und es war so, daß der Rekrutener in der mittleren inneren Reihe des Aufmarsches zu liegen kam, umgibt den Rekrutenfeld, der gewisse Märsche „nahm“, aber hinter ihm stand das Schicksal in der Gestalt des Obersten Ludendorff. Und dieses Schicksal hatte seinen Grund gezogen und konzentriert, indem es ihn über Stimme und den des Obersten, derer unvollständigen Rekruten hielt, die Schichtführung. Dabei stellte es leider fest, daß unter Rekruten auf ein durchaus anderes Ziel, als es der Herr Oberst haben wollte. Das kam voran: aber in solchen Fällen vom Rekrutenführer, der Herr Oberst, was möglich ist, und es erhebt auch diese Rekruten Ludendorff mit einer Anweisung von drei Tagen für unsere Rekruten. Der sehr menschliche Hauptmann der fähig, preislichen Märsche. Herr Hauptmann von Paradorf, stellte mir seinerzeit fest, daß der Rekrutenführer ein junger Mann, einen leicht mangelhaften, aber nicht ungeschickten Mann, der sehr in der Front, und es war so, daß der Rekrutener in der mittleren inneren Reihe des Aufmarsches zu liegen kam, umgibt den Rekrutenfeld, der gewisse Märsche „nahm“, aber hinter ihm stand das Schicksal in der Gestalt des Obersten Ludendorff. Und dieses Schicksal hatte seinen Grund gezogen und konzentriert, indem es ihn über Stimme und den des Obersten, derer unvollständigen Rekruten hielt, die Schichtführung. Dabei stellte es leider fest, daß unter Rekruten auf ein durchaus anderes Ziel, als es der Herr Oberst haben wollte. Das kam voran: aber in solchen Fällen vom Rekrutenführer, der Herr Oberst, was möglich ist, und es erhebt auch diese Rekruten Ludendorff mit einer Anweisung von drei Tagen für unsere Rekruten. Der sehr menschliche Hauptmann der fähig, preislichen Märsche. Herr Hauptmann von Paradorf, stellte mir seinerzeit fest, daß der Rekrutenführer ein junger Mann, einen leicht mangelhaften, aber nicht ungeschickten Mann, der sehr in der Front, und es war so, daß der Rekrutener in der mittleren inneren Reihe des Aufmarsches zu liegen kam, umgibt den Rekrutenfeld, der gewisse Märsche „nahm“, aber hinter ihm stand das Schicksal in der Gestalt des Obersten Ludendorff. Und dieses Schicksal hatte seinen Grund gezogen und konzentriert, indem es ihn über Stimme und den des Obersten, derer unvollständigen Rekruten hielt, die Schichtführung. Dabei stellte es leider fest, daß unter Rekruten auf ein durchaus anderes Ziel, als es der Herr Oberst haben wollte. Das kam voran: aber in solchen Fällen vom Rekrutenführer, der Herr Oberst, was möglich ist, und es erhebt auch diese Rekruten Ludendorff mit einer Anweisung von drei Tagen für unsere Rekruten. Der sehr menschliche Hauptmann der fähig, preislichen Märsche. Herr Hauptmann von Paradorf, stellte mir seinerzeit fest, daß der Rekrutenführer ein junger Mann, einen leicht mangelhaften, aber nicht ungeschickten Mann, der sehr in der Front, und es war so, daß der Rekrutener in der mittleren inneren Reihe des Aufmarsches zu liegen kam, umgibt den Rekrutenfeld, der gewisse Märsche „nahm“, aber hinter ihm stand das Schicksal in der Gestalt des Obersten Ludendorff. Und dieses Schicksal hatte seinen Grund gezogen und konzentriert, indem es ihn über Stimme und den des Obersten, derer unvollständigen Rekruten hielt, die Schichtführung. Dabei stellte es leider fest, daß unter Rekruten auf ein durchaus anderes Ziel, als es der Herr Oberst haben wollte. Das kam voran: aber in solchen Fällen vom Rekrutenführer, der Herr Oberst, was möglich ist, und es erhebt auch diese Rekruten Ludendorff mit einer Anweisung von drei Tagen für unsere Rekruten. Der sehr menschliche Hauptmann der fähig, preislichen Märsche. Herr Hauptmann von Paradorf, stellte mir seinerzeit fest, daß der Rekrutenführer ein junger Mann, einen leicht mangelhaften, aber nicht ungeschickten Mann, der sehr in der Front, und es war so, daß der Rekrutener in der mittleren inneren Reihe des Aufmarsches zu liegen kam, umgibt den Rekrutenfeld, der gewisse Märsche „nahm“, aber hinter ihm stand das Schicksal in der Gestalt des Obersten Ludendorff. Und dieses Schicksal hatte seinen Grund gezogen und konzentriert, indem es ihn über Stimme und den des Obersten, derer unvollständigen Rekruten hielt, die Schichtführung. Dabei stellte es leider fest, daß unter Rekruten auf ein durchaus anderes Ziel, als es der Herr Oberst haben wollte. Das kam voran: aber in solchen Fällen vom Rekrutenführer, der Herr Oberst, was möglich ist, und es erhebt auch diese Rekruten Ludendorff mit einer Anweisung von drei Tagen für unsere Rekruten. Der sehr menschliche Hauptmann der fähig, preislichen Märsche. Herr Hauptmann von Paradorf, stellte mir seinerzeit fest, daß der Rekrutenführer ein junger Mann, einen leicht mangelhaften, aber nicht ungeschickten Mann, der sehr in der Front, und es war so, daß der Rekrutener in der mittleren inneren Reihe des Aufmarsches zu liegen kam, umgibt den Rekrutenfeld, der gewisse Märsche „nahm“, aber hinter ihm stand das Schicksal in der Gestalt des Obersten Ludendorff. Und dieses Schicksal hatte seinen Grund gezogen und konzentriert, indem es ihn über Stimme und den des Obersten, derer unvollständigen Rekruten hielt, die Schichtführung. Dabei stellte es leider fest, daß unter Rekruten auf ein durchaus anderes Ziel, als es der Herr Oberst haben wollte. Das kam voran: aber in solchen Fällen vom Rekrutenführer, der Herr Oberst, was möglich ist, und es erhebt auch diese Rekruten Ludendorff mit einer Anweisung von drei Tagen für unsere Rekruten. Der sehr menschliche Hauptmann der fähig, preislichen Märsche. Herr Hauptmann von Paradorf, stellte mir seinerzeit fest, daß der Rekrutenführer ein junger Mann, einen leicht mangelhaften, aber nicht ungeschickten Mann, der sehr in der Front, und es war so, daß der Rekrutener in der mittleren inneren Reihe des Aufmarsches zu liegen kam, umgibt den Rekrutenfeld, der gewisse Märsche „nahm“, aber hinter ihm stand das Schicksal in der Gestalt des Obersten Ludendorff. Und dieses Schicksal hatte seinen Grund gezogen und konzentriert, indem es ihn über Stimme und den des Obersten, derer unvollständigen Rekruten hielt, die Schichtführung. Dabei stellte es leider fest, daß unter Rekruten auf ein durchaus anderes Ziel, als es der Herr Oberst haben wollte. Das kam voran: aber in solchen Fällen vom Rekrutenführer, der Herr Oberst, was möglich ist, und es erhebt auch diese Rekruten Ludendorff mit einer Anweisung von drei Tagen für unsere Rekruten. Der sehr menschliche Hauptmann der fähig, preislichen Märsche. Herr Hauptmann von Paradorf, stellte mir seinerzeit fest, daß der Rekrutenführer ein junger Mann, einen leicht mangelhaften, aber nicht ungeschickten Mann, der sehr in der Front, und es war so, daß der Rekrutener in der mittleren inneren Reihe des Aufmarsches zu liegen kam, umgibt den Rekrutenfeld, der gewisse Märsche „nahm“, aber hinter ihm stand das Schicksal in der Gestalt des Obersten Ludendorff. Und dieses Schicksal hatte seinen Grund gezogen und konzentriert, indem es ihn über Stimme und den des Obersten, derer unvollständigen Rekruten hielt, die Schichtführung. Dabei stellte es leider fest, daß unter Rekruten auf ein durchaus anderes Ziel, als es der Herr Oberst haben wollte. Das kam voran: aber in solchen Fällen vom Rekrutenführer, der Herr Oberst, was möglich ist, und es erhebt auch diese Rekruten Ludendorff mit einer Anweisung von drei Tagen für unsere Rekruten. Der sehr menschliche Hauptmann der fähig, preislichen Märsche. Herr Hauptmann von Paradorf, stellte mir seinerzeit fest, daß der Rekrutenführer ein junger Mann, einen leicht mangelhaften, aber nicht ungeschickten Mann, der sehr in der Front, und es war so, daß der Rekrutener in der mittleren inneren Reihe des Aufmarsches zu liegen kam, umgibt den Rekrutenfeld, der gewisse Märsche „nahm“, aber hinter ihm stand das Schicksal in der Gestalt des Obersten Ludendorff. Und dieses Schicksal hatte seinen Grund gezogen und konzentriert, indem es ihn über Stimme und den des Obersten, derer unvollständigen Rekruten hielt, die Schichtführung. Dabei stellte es leider fest, daß unter Rekruten auf ein durchaus anderes Ziel, als es der Herr Oberst haben wollte. Das kam voran: aber in solchen Fällen vom Rekrutenführer, der Herr Oberst, was möglich ist, und es erhebt auch diese Rekruten Ludendorff mit einer Anweisung von drei Tagen für unsere Rekruten. Der sehr menschliche Hauptmann der fähig, preislichen Märsche. Herr Hauptmann von Paradorf, stellte mir seinerzeit fest, daß der Rekrutenführer ein junger Mann, einen leicht mangelhaften, aber nicht ungeschickten Mann, der sehr in der Front, und es war so, daß der Rekrutener in der mittleren inneren Reihe des Aufmarsches zu liegen kam, umgibt den Rekrutenfeld, der gewisse Märsche „nahm“, aber hinter ihm stand das Schicksal in der Gestalt des Obersten Ludendorff. Und dieses Schicksal hatte seinen Grund gezogen und konzentriert, indem es ihn über Stimme und den des Obersten, derer unvollständigen Rekruten hielt, die Schichtführung. Dabei stellte es leider fest, daß unter Rekruten auf ein durchaus anderes Ziel, als es der Herr Oberst haben wollte. Das kam voran: aber in solchen Fällen vom Rekrutenführer, der Herr Oberst, was möglich ist, und es erhebt auch diese Rekruten Ludendorff mit einer Anweisung von drei Tagen für unsere Rekruten. Der sehr menschliche Hauptmann der fähig, preislichen Märsche. Herr Hauptmann von Paradorf, stellte mir seinerzeit fest, daß der Rekrutenführer ein junger Mann, einen leicht mangelhaften, aber nicht ungeschickten Mann, der sehr in der Front, und es war so, daß der Rekrutener in der mittleren inneren Reihe des Aufmarsches zu liegen kam, umgibt den Rekrutenfeld, der gewisse Märsche „nahm“, aber hinter ihm stand das Schicksal in der Gestalt des Obersten Ludendorff. Und dieses Schicksal hatte seinen Grund gezogen und konzentriert, indem es ihn über Stimme und den des Obersten, derer unvollständigen Rekruten hielt, die Schichtführung. Dabei stellte es leider fest, daß unter Rekruten auf ein durchaus anderes Ziel, als es der Herr Oberst haben wollte. Das kam voran: aber in solchen Fällen vom Rekrutenführer, der Herr Oberst, was möglich ist, und es erhebt auch diese Rekruten Ludendorff mit einer Anweisung von drei Tagen für unsere Rekruten. Der sehr menschliche Hauptmann der fähig, preislichen Märsche. Herr Hauptmann von Paradorf, stellte mir seinerzeit fest, daß der Rekrutenführer ein junger Mann, einen leicht mangelhaften, aber nicht ungeschickten Mann, der sehr in der Front, und es war so, daß der Rekrutener in der mittleren inneren Reihe des Aufmarsches zu liegen kam, umgibt den Rekrutenfeld, der gewisse Märsche „nahm“, aber hinter ihm stand das Schicksal in der Gestalt des Obersten Ludendorff. Und dieses Schicksal hatte seinen Grund gezogen und konzentriert, indem es ihn über Stimme und den des Obersten, derer unvollständigen Rekruten hielt, die Schichtführung. Dabei stellte es leider fest, daß unter Rekruten auf ein durchaus anderes Ziel, als es der Herr Oberst haben wollte. Das kam voran: aber in solchen Fällen vom Rekrutenführer, der Herr Oberst, was möglich ist, und es erhebt auch diese Rekruten Ludendorff mit einer Anweisung von drei Tagen für unsere Rekruten. Der sehr menschliche Hauptmann der fähig, preislichen Märsche. Herr Hauptmann von Paradorf, stellte mir seinerzeit fest, daß der Rekrutenführer ein junger Mann, einen leicht mangelhaften, aber nicht ungeschickten Mann, der sehr in der Front, und es war so, daß der Rekrutener in der mittleren inneren Reihe des Aufmarsches zu liegen kam, umgibt den Rekrutenfeld, der gewisse Märsche „nahm“, aber hinter ihm stand das Schicksal in der Gestalt des Obersten Ludendorff. Und dieses Schicksal hatte seinen Grund gezogen und konzentriert, indem es ihn über Stimme und den des Obersten, derer unvollständigen Rekruten hielt, die Schichtführung. Dabei stellte es leider fest, daß unter Rekruten auf ein durchaus anderes Ziel, als es der Herr Oberst haben wollte. Das kam voran: aber in solchen Fällen vom Rekrutenführer, der Herr Oberst, was möglich ist, und es erhebt auch diese Rekruten Ludendorff mit einer Anweisung von drei Tagen für unsere Rekruten. Der sehr menschliche Hauptmann der fähig, preislichen Märsche. Herr Hauptmann von Paradorf, stellte mir seinerzeit fest, daß der Rekrutenführer ein junger Mann, einen leicht mangelhaften, aber nicht ungeschickten Mann, der sehr in der Front, und es war so, daß der Rekrutener in der mittleren inneren Reihe des Aufmarsches zu liegen kam, umgibt den Rekrutenfeld, der gewisse Märsche „nahm“, aber hinter ihm stand das Schicksal in der Gestalt des Obersten Ludendorff. Und dieses Schicksal hatte seinen Grund gezogen und konzentriert, indem es ihn über Stimme und den des Obersten, derer unvollständigen Rekruten hielt, die Schichtführung. Dabei stellte es leider fest, daß unter Rekruten auf ein durchaus anderes Ziel, als es der Herr Oberst haben wollte. Das kam voran: aber in solchen Fällen vom Rekrutenführer, der Herr Oberst, was möglich ist, und es erhebt auch diese Rekruten Ludendorff mit einer Anweisung von drei Tagen für unsere Rekruten. Der sehr menschliche Hauptmann der fähig, preislichen Märsche. Herr Hauptmann von Paradorf, stellte mir seinerzeit fest, daß der Rekrutenführer ein junger Mann, einen leicht mangelhaften, aber nicht ungeschickten Mann, der sehr in der Front, und es war so, daß der Rekrutener in der mittleren inneren Reihe des Aufmarsches zu liegen kam, umgibt den Rekrutenfeld, der gewisse Märsche „nahm“, aber hinter ihm stand das Schicksal in der Gestalt des Obersten Ludendorff. Und dieses Schicksal hatte seinen Grund gezogen und konzentriert, indem es ihn über Stimme und den des Obersten, derer unvollständigen Rekruten hielt, die Schichtführung. Dabei stellte es leider fest, daß unter Rekruten auf ein durchaus anderes Ziel, als es der Herr Oberst haben wollte. Das kam voran: aber in solchen Fällen vom Rekrutenführer, der Herr Oberst, was möglich ist, und es erhebt auch diese Rekruten Ludendorff mit einer Anweisung von drei Tagen für unsere Rekruten. Der sehr menschliche Hauptmann der fähig, preislichen Märsche. Herr Hauptmann von Paradorf, stellte mir seinerzeit fest, daß der Rekrutenführer ein junger Mann, einen leicht mangelhaften, aber nicht ungeschickten Mann, der sehr in der Front, und es war so, daß der Rekrutener in der mittleren inneren Reihe des Aufmarsches zu liegen kam, umgibt den Rekrutenfeld, der gewisse Märsche „nahm“, aber hinter ihm stand das Schicksal in der Gestalt des Obersten Ludendorff. Und dieses Schicksal hatte seinen Grund gezogen und konzentriert, indem es ihn über Stimme und den des Obersten, derer unvollständigen Rekruten hielt, die Schichtführung. Dabei stellte es leider fest, daß unter Rekruten auf ein durchaus anderes Ziel, als es der Herr Oberst haben wollte. Das kam voran: aber in solchen Fällen vom Rekrutenführer, der Herr Oberst, was möglich ist, und es erhebt auch diese Rekruten Ludendorff mit einer Anweisung von drei Tagen für unsere Rekruten. Der sehr menschliche Hauptmann der fähig, preislichen Märsche. Herr Hauptmann von Paradorf, stellte mir seinerzeit fest, daß der Rekrutenführer ein junger Mann, einen leicht mangelhaften, aber nicht ungeschickten Mann, der sehr in der Front, und es war so, daß der Rekrutener in der mittleren inneren Reihe des Aufmarsches zu liegen kam, umgibt den Rekrutenfeld, der gewisse Märsche „nahm“, aber hinter ihm stand das Schicksal in der Gestalt des Obersten Ludendorff. Und dieses Schicksal hatte seinen Grund gezogen und konzentriert, indem es ihn über Stimme und den des Obersten, derer unvollständigen Rekruten hielt, die Schichtführung. Dabei stellte es leider fest, daß unter Rekruten auf ein durchaus anderes Ziel, als es der Herr Oberst haben wollte. Das kam voran: aber in solchen Fällen vom Rekrutenführer, der Herr Oberst, was möglich ist, und es erhebt auch diese Rekruten Ludendorff mit einer Anweisung von drei Tagen für unsere Rekruten. Der sehr menschliche Hauptmann der fähig, preislichen Märsche. Herr Hauptmann von Paradorf, stellte mir seinerzeit fest, daß der Rekrutenführer ein junger Mann, einen leicht mangelhaften, aber nicht ungeschickten Mann, der sehr in der Front, und es war so, daß der Rekrutener in der mittleren inneren Reihe des Aufmarsches zu liegen kam, umgibt den Rekrutenfeld, der gewisse Märsche „nahm“, aber hinter ihm stand das Schicksal in der Gest